



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

JAHRESBERICHT

Studienjahr 2019/2020

MAI 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1.	WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN	3
2.	ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN	6
2.1	STUDIEN UND LEHRE.....	6
2.2	FORSCHUNG BZW. ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE	12
2.3	INTERNATIONALISIERUNG	41
2.4	NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN.....	41
3.	DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN	46
3.1	STUDIERENDE.....	46
3.2	ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN	46
3.3	HAUPT- UND NEBENBERUFLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL	47
3.4	FINANZIERUNGSSTRUKTUR	55
4.	DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN UND WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHEN NACHWUCHSES	56
5.	DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER	56

1. WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN

Die zentralen Themen im Studienjahr 2019/20 waren das Verfahren zur Verlängerung der institutionellen Akkreditierung, das Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Design digitaler Systeme – IoT, der Änderungsantrag im Masterstudiengang Management by Innovation [vormals Entrepreneurship & Innovation] sowie insbesondere ab März 2020 die Aufrechterhaltung des Universitätsbetriebs und aller damit verbundenen Maßnahmen, um trotz der COVID-Pandemie einen qualitätsvollen Studienbetrieb sicherzustellen. In dem Zusammenhang verweisen wir auf den COVID-19-Bericht, der Ende Oktober der AQ Austria übermittelt wurde.

Mit Bezug zum Entwicklungsplan 2018-2023 wurden insbesondere nachstehende Maßnahmen umgesetzt bzw. Ziele erreicht (sofern nicht in den Punkten 2. – 5. angeführt).

REAKKREDITIERUNG

Wie bereits einleitend erwähnt, war das Verfahren zur Verlängerung der institutionellen Akkreditierung ein zentrales Thema im Studienjahr 2019/20.

Nach einer einjährigen Vorbereitungsphase konnte der Antrag im Februar 2020 bei der AQ Austria eingereicht werden. Im Mai wurden die Gutachter*innen bekanntgegeben und der Termin für den Vor-Ort-Besuch am 01. und 02.09.2020 vereinbart. Anfang Juli 2020 wurde die Antragsprüfung abgeschlossen.

GRÜNDUNGSGARAGE

Das Programm der Gründungsgarage richtet sich an Studierende, Absolventinnen und Absolventen der New Design University, des WIFI Niederösterreich und der TMS Tourismusschule St. Pölten, die eine begründete Motivation, eine ernsthafte Absicht und/oder eine aus dem Studium/der Ausbildung resultierende Geschäftsidee haben und in einem bestimmten Zeitraum planen, am Markt aktiv zu werden und/oder ein Unternehmen zu gründen.

Im Berichtszeitraum wurden das erste Konzept noch einmal intensiv überarbeitet und ein Gebäude für die Gründungsgarage angemietet. Die Inbetriebnahme und die ersten Workshops für potenzielle Gründer*innen sind für das Wintersemester 2021/22 geplant.

BERUFUNGSORDNUNG

Die Ordnung für die Berufung von ordentlichen Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren wurde im Wintersemester 2019 vom Rektorat überarbeitet und um die Berufung von Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren ergänzt. Die Ordnung wurde vom Rektorat und vom Senat im Dezember 2019 beschlossen, im Jänner 2020 erlassen und anschließend auf der Website der New Design University veröffentlicht.

ORDNUNG ZUR BESTELLUNG EINER GASTPROFESSUR

Die Ordnung wurde im Sommersemester 2019 erarbeitet, im September 2019 von der Senatskommission für Studium und Lehre beschlossen, vom Rektorat im Oktober 2019 erlassen und anschließend auf der Website der New Design University veröffentlicht.

ORDNUNG ZUR VERLEIHUNG EINER HONORARPROFESSUR

Die im Sommersemester 2019 durch das Rektorat erstellte Ordnung zur Verleihung einer Honorarprofessur mit dem Ziel, wissenschaftlich und/oder künstlerisch-designerisch besonders qualifizierte Personen in Würdigung ihrer herausragenden wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-designerischen und pädagogischen Leistungen zur Honorarprofessorin oder zum Honorarprofessor für ein wissenschaftliches oder künstlerisch-designerisches Fach an der New Design University auf bestimmte Zeit zu ernennen, wurde im September 2019 von der Senatskommission für Studium und Lehre beschlossen, vom Rektorat im Oktober 2019 erlassen und anschließend auf der Website der New Design University veröffentlicht.

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

Im Wintersemester 2019/20 wurden die bisherigen Prüfungsordnungen der Fakultäten durch das Rektorat und unter Einbindung der Fakultätsräte überarbeitet, mit dem Ziel, eine gemeinsame fakultätsübergreifende Studien- und Prüfungsordnung zu schaffen. Die gemeinsame Ordnung wurde von den Fakultätsräten und dem Senat sowie dem Rektorat beschlossen, im Jänner 2020 durch das Rektorat erlassen und anschließend auf der Website der New Design University veröffentlicht.

ZULASSUNGSORDNUNGORDNUNGEN DER FAKULTÄT GESTALTUNG SOWIE DER FAKULTÄT TECHNIK & WIRTSCHAFT

Nach einem intensiven Überarbeitungsprozess der Zulassungsordnungen durch das Rektorat und unter Einbindung der Fakultätsräte im Wintersemester 2019/20, wurden die Ordnungen im Dezember 2019 vom Rektorat und den Fakultätsräten beschlossen, durch das Rektorat erlassen und anschließend auf der Website der New Design University veröffentlicht.

2. ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN

2.1 STUDIEN UND LEHRE

Die COVID-Situation hat Lehrende und Studierende vor besondere Herausforderungen gestellt, die jedoch überwiegend sehr gut bewältigt werden konnten. Beispielsweise wurden nicht durchgeführte Exkursionen durch neue Aufgabenstellungen und Ersatzleistungen im Ausmaß der jeweiligen ECTS-Punkte kompensiert. Die Ergebnisse daraus wurden zum Teil in Publikationen zusammengefasst.

Insbesondere im Sommersemester 2020 war eine verstärkte Belastung der Studierenden durch die Online-Lehre merkbar. Daher wurden etwa Feedback- und Evaluierungsgespräche verstärkt durchgeführt, wodurch die Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter unmittelbarer und individueller auf die Studierenden eingehen konnten und die Angemessenheit der Workloads überprüft werden konnte.

Siehe dazu auch den im Oktober an die AQ Austria übermittelten COVID-19-Bericht.

BACHELORSTUDIENGANG DESIGN, HANDWERK & MATERIELLE KULTUR (Berufsbegleitend)

Dem Entwicklungsplan entsprechend, wurde im Sommersemester 2018 mit der Konzipierung eines berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs begonnen. Als erster Schritt wurde eine Unternehmens- und Lehrlingsbefragung über die mögliche Interessentinnen- und Interessentenlage für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Design, Handwerk & materielle Kultur durchgeführt. Die Ergebnisse daraus waren zu wenig aussagekräftig, sodass das Rektorat in Abstimmung mit dem Entwicklungsteam entschieden hat, einen berufsbegleitenden akademischen Lehrgang in diesem Bereich, mit Anschlussfähigkeit zum Vollzeitbachelorstudiengang, anzubieten.

Nach einem ersten Entwurf einer Lehrgangsbeschreibung im April 2019 wurden im Berichtszeitraum folgende weitere Schritte gesetzt:

- Weiterentwicklung des Lehrgangskonzepts und Erarbeitung eines Curriculums
- Beschluss des Konzepts durch das Rektorat
- Senatsbeschluss über die akademische Abschlussbezeichnung

Der für das Sommersemester 2020/21 geplante Start ist aufgrund der COVID-Situation und der zu geringen Anmeldezahl nicht erfolgt. Eine Bewertung ist im Zuge der nächsten Entwicklungsplanplanung vorgesehen.

BACHELORSTUDIENGANG GRAFIK- UND INFORMATIONSDSIGN

Aufgrund der im Herbst 2021 bevorstehenden Pensionierung des Studiengangsleiters wurde auf Antrag des Dekans der Fakultät Gestaltung im März 2020 die Einleitung eines Berufungsverfahrens für die Professur Grafik- und Informationsdesign vom Rektorat beschlossen. Das Verfahren wurde eingeleitet. Details dazu unter Punkt 3.3.

Die nachstehend angeführten Änderungen im Studienplan wurden durchgeführt, um Schwierigkeiten bei der Administration im Webportal zu beheben (Gültigkeit ab SS 2020).

Bisher	SWS / ECTS		Neu	SWS / ECTS
<u>3. Semester</u>				
Modul Elektronische Publikation und Druckvorstufe III				
LV Elektronische Publikation und Druckvorstufe III	4 / 4		LV Adobe CC	2 / 2
			LV HTML	2 / 2
<u>4. Semester</u>				
Modul Elektronische Publikation und Druckvorstufe IV				
LV Elektronische Publikation und Druckvorstufe IV	4 / 4		LV Adobe CC	2 / 2
			LV Java Skript, Interaktion	2 / 2

BACHELORSTUDIENGANG INNENARCHITEKTUR & 3D GESTALTUNG

Das im Entwicklungsplan 2018–2023 angeführte flexiblere Modell einer kostenneutralen Verlängerung der Studiendauer um zwei Semester (7./8. Semester) wurde als Pilot für Einzelfälle (1:1-Modell) im Bachelorstudiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung durchgeführt. Die Bedarfserhebung bisher hat gezeigt, dass sich eine individuelle an die jeweilige Studierendensituation angepasste Planung besser bewährt als ein institutionell verankertes Modell. Eine Evaluierung erfolgt in der nächsten Entwicklungsplanplanung.

Im Juni 2019 fand eine externe Evaluierung unter Einbindung aller relevanten Interessensgruppen der New Design University nach den European Standards and Guidelines for Quality Assurance statt.

Nach Vorlage zweier Gutachten wurden Entwicklungsverbesserungen im Studienjahr 2019/20 vorgenommen, die eine Schärfung der grundsätzlichen Ausrichtung und Profilierung des Studiengangs unterstützen. Insbesondere wurde die thematische Ausrichtung der Entwurfsstudios verändert. Verstärkt wurde die forschungsgeleitete Lehre zum Thema „Bauen im Bestand“ im Sommersemester 2020 in den Entwurfsstudios II und VI umgesetzt: Im zweiten Semester wurde unter der Leitung von Dipl.-Arch. Neil Harkess, DI Dieter Spath und DI (FH) Martina Küng Furlinger das Forschungsthema „Wohnen in Gemeinschaft und Nachverdichtung in Wohnsiedlungen“ behandelt. Mit dem Impulsvortrag „Wohnen in Gemeinschaft“ von Robert Temel, Stadtforscher und Gründer der Initiative für gemeinschaftliches Wohnen, wurde das Entwurfsstudio inhaltlich durch externe Fachexpertise ergänzt. Im sechsten Semester befassten sich die Studierenden ebenfalls in forschungsgeleiteter Lehre zum Forschungsprojekt „Leerstand Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich“. Dieses Entwurfsstudio fand im Rahmen eines Future Labs statt, das ins Semesterprojekt eingebettet wurde. Als Auftakt diente der Thementag im Sommersemester 2020 mit dem Titel „Re Use : Re Treat“. Das eintägige Symposium mit Vorträgen von Claudia Cavallar, Hermann Czech, Theresia Kohlmayr (URBANAUTS) und Bettina Brunner-Krenn (X Architekten) wurde zur Aktivierung des internen Austauschs semesterübergreifend mit Studierenden aus dem zweiten und sechsten Semester durchgeführt.

Weiters wurde die wertvolle und inhaltlich bereichernde Einbindung anwendungsbezogener Inhalte aus den Future Labs in den regulären Semesterverlauf intensiviert. In den Modulen *Materialkunde* und *Baukonstruktion V* entwarfen die Studierenden beispielsweise unter Berücksichtigung ökologischer und baubiologischer Aspekte Mini-Häuser am Ottenstein Stausee.

Ein Ergebnis aus dem Alumnae*Alumnibeirat war entsprechende Tutorials anzubieten, um die Expertise dieser Gruppe an Studierende weiterzugeben. Im Wintersemester 2019 fanden die ersten Tutorials im *Entwurfstudio*, fünftes Semester, statt.

Die nachstehend angeführten Änderungen im Studienplan wurden durchgeführt, um für Studierende eine bessere Transparenz zu schaffen (Gültigkeit ab WS 2020/21).

Bisher	SWS / ECTS		Neu	SWS / ECTS
1. Semester				
Modul Materialkunde I			Modul Materialkunde und Baukonstruktion I	
LV Baumaterialien I	2 / 2		LV Materialkunde und Baukonstruktion I	3 / 3
Modul Baukonstruktion I			Modul Tragwerkslehre I	



LV Konstruktiver Ausbau I	1 / 1	LV Einführung in die Tragwerkslehre I	1 / 1
LV Einführung in die Tragwerkslehre I	1 / 1		
<u>2. Semester</u>			
Modul Materialkunde II		Modul Materialkunde und Baukonstruktion II	
LV Baumaterialien II	2 / 2	LV Materialkunde und Baukonstruktion II	3 / 3
Modul Baukonstruktion II		Modul Tragwerkslehre II	
LV Konstruktiver Ausbau II	1 / 1	LV Einführung in die Tragwerkslehre II	1 / 1
LV Einführung in die Tragwerkslehre II	1 / 1		
<u>3. Semester</u>			
Modul Materialkunde III		Modul Materialkunde und Baukonstruktion III	
LV Baumaterialien III	2 / 2	LV Materialkunde und Baukonstruktion III	3 / 3
Modul Baukonstruktion III		Modul Technischer Ausbau und Lichtgestaltung I	5 / 5
LV Konstruktiver Ausbau III	2 / 2	LV Technischer Ausbau und Lichtgestaltung I	1 / 1
LV Einführung in die Bauphysik I	1 / 1		
LV Technischer Lichtausbau I	1 / 1		
<u>4. Semester</u>			
Modul Materialkunde IV		Modul Materialkunde und Baukonstruktion IV	
LV Baumaterialien IV	2 / 2	LV Materialkunde und Baukonstruktion IV	5 / 5
Modul Baukonstruktion IV		Modul Technischer Ausbau und Lichtgestaltung II	5 / 5
LV Konstruktiver Ausbau IV	2 / 2	LV Technischer Ausbau und Lichtgestaltung II	1 / 1
LV Einführung in die Bauphysik II	1 / 1		
LV Technischer Lichtausbau II	1 / 1		
<u>5. Semester</u>			
Modul Materialkunde V		Modul Materialkunde und Baukonstruktion V	
LV Baumaterialien V	2 / 2	LV Materialkunde und Baukonstruktion V	6 / 6
Modul Baukonstruktion V			
LV Konstruktiver Ausbau V	2 / 2		
LV Ökologie und Baubiologie	2 / 2		
Modul Kunst- und Kulturwissenschaften			
Schreibwerkstatt Bachelorarbeit	4 / 10	Schreibstudio (Theoretische Bachelorarbeit)	4 / 10

BACHELORSTUDIENGANG EVENT ENGINEERING

Ergänzend zu der Gruppe des wissenschaftlichen und künstlerischen Stammpersonals kommt der Gruppe der Lehrbeauftragten eine hohe Bedeutung zu. Die New Design University kann auf diese

Weise besonders geeignete Expert*innen aus der Theorie und/oder Praxis für relevante, curricular verankerte Themen gewinnen. So konnte für die Lehrveranstaltung *Krisenmanagement* eine neue, sehr kompetente und international renommierte Lektorin im Bereich Eventmanagement und Event-Krisenmanagement gewonnen werden.

BACHELORSTUDIENGANG DESIGN DIGITALER SYSTEME - IOT

Im September 2019 wurde der überarbeitete Studiengang neuerlich zur Akkreditierung eingereicht. Das Board der AQ Austria hat in seiner Sitzung am 26.02.2020 entschieden und dem Antrag der New Design University auf Akkreditierung des Bachelorstudiengangs stattgegeben. Aufgrund der COVID-Situation wurde der Start des Studiengangs auf das Wintersemester 2021/22 verschoben.

MASTERSTUDIENGANG INNENARCHITEKTUR & VISUELLE KOMMUNIKATION

Die im Studienjahr 2018/19 gesetzten Maßnahmen, wie etwa die durchgeführte Änderung der Studiengangsbezeichnung, Präzisierung und Änderungen bei den Lehrveranstaltungsbezeichnungen zur besseren Verständlichkeit, haben zu einer verstärkten Nachfrage des Studiengangs innerhalb wie auch außerhalb der New Design University geführt (siehe Punkt 3.1). Als nächster Schritt ist die Ausschreibung für eine ordentliche Professur im Bereich Innenarchitektur & visuelle Kommunikation für Herbst 2020 geplant. Die Besetzung der Stelle soll ab dem Wintersemester 2021/22 erfolgen.

MASTERSTUDIENGANG MANAGEMENT BY INNOVATION (VORMALS ENTREPRENEURSHIP & INNOVATION)

Im November 2019 wurde eine externe Evaluierung nach den European Standards and Guidelines for Quality Assurance unter Einbindung aller relevanten Interessensgruppen der New Design University durchgeführt. Nach dem Vorliegen zweier Gutachten, wurde, den Statuten entsprechend, vom Studiendekan eine Curricularkommission eingesetzt. Diese bestand aus Dr. Ruth Neubauer, Assistenzprofessorin für Human Centered Design, Dr. Haris Seferagic, Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, Mag. Josef Wanas, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät Technik und Wirtschaft, Univ.-Prof. DI Dr. Christoph H. Wecht, Professor für Management und Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger, Professorin für Entrepreneurship und Innovation. Diese erarbeitete vor dem

Hintergrund der vorliegenden Gutachten konkrete Veränderungen auf der Ebene von Lehrveranstaltungen und einer adaptierten Studiengangsbezeichnung, nicht aber der grundsätzlichen Ausrichtung und Profilierung des Studiengangs. Der Änderungsantrag wurde am von der Senatskommission für Studium und Lehre insbesondere hinsichtlich didaktischem Aufbau, Modularisierung und Studierbarkeit [ECTS] geprüft. Der Änderungsantrag wurde am 16.06.2020 vom Rektorat beschlossen und am 17.06.2020 bei der AQ Austria eingereicht. Mit Bescheid GZI/A08-27/2020 vom 16.10.2020 wurde der Änderungsantrag durch die AQ Austria genehmigt.

DOKTORAT (PHD)

Im Entwicklungsplan 2018-2023 hat sich die New Design University das klare Ziel gesetzt, ein Konzept für ein Doktoratsstudium zu entwickeln. Dazu wurden im Berichtszeitraum folgende Schritte gesetzt:

- Kooperationsgespräche mit staatlichen und privaten Universitäten hinsichtlich eines gemeinsamen PhD-Programms [2019]
- Expertinnen- und Expertengespräche zum Dritten Zyklus, insbesondere in den Bereichen der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung sowie im Bereich der Kunst-/Kulturwissenschaften und an Privatuniversitäten [2019]
- Datenerfassung über die Betreuungsleistungen der Forscher*innen der New Design University im Bereich des Dritten Zyklus und Auswertung der Daten [2019]
- Information der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der New Design University über die aktuellen hochschulpolitischen Positionen/Vorgaben zum Dritten Zyklus an Privatuniversitäten sowie im künstlerisch-wissenschaftlichen Bereich im Forschungskolloquium der New Design University [2019 und 2020]
- Erstellung des Konzeptes der Graduate School und Genehmigung im Senat und Universitätsrats [2020]
- Start der Veranstaltungen im Sommersemester 2020

Für das kommende Studienjahr sind insbesondere das Einsetzen eines Entwicklungsteams und eine erste Konzepterstellung geplant.

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE & SUMMER/WINTER SCHOOLS

Die Konzeption und Realisierung von akademischen Lehrgängen und Summer/Winter Schools erfolgt laufend und orientiert sich einerseits an den Erfahrungen der bereits durchgeführten Lehrgänge bzw. Summer/Winter Schools und andererseits an der Nachfrage.

Im Berichtszeitraum wurden folgende akademische Lehrgänge durchgeführt:

- Akad. Lehrgang Lichttechnik & Gestaltung
- Akad. Lehrgang Buchgestaltung
- Akad. Lehrgang Akustik & Design
- Akad. Lehrgang Food Design
- Akad. Lehrgang digitale Unternehmenstransformation

Die geplanten regelmäßigen International Summer Schools wurden aufgrund der COVID-Situation durch einen School Workshop für Interessent*innen ersetzt und fand regen Anklang. Zusätzlich fand im Februar 2020 noch eine Handlettering Winter School für Studierende und Professionals im deutschsprachigen Raum statt. Für die Zukunft sind bereits weitere Summer Schools und auch Winter Schools als fester Bestandteil der Internationalisierungsstrategie geplant. Darüber hinaus bietet das neue Programm Erasmus+ 2021-2027 Blended Intensive Programs welche die Finanzierung von diesen wesentlich erleichtern.

2.2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG, MASSNAHMEN & UMSETZUNG

Neue Forschungsergebnisse werden durch die Mitarbeiter*innen der New Design University regelmäßig an die Forschungskordinatorin gemeldet, in die entsprechende Datenbank aufgenommen und im Weiteren durch die Marketingabteilung nach außen über die Website der New Design University, über soziale Medien, den Newsletter und andere Medien kommuniziert. So werden die Ergebnisse nun nach außen deutlich besser sichtbar gemacht. Auf Initiative der Forschungsbeauftragten hin wurde zudem ein Template erstellt, das es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, Forschungsergebnisse im Sinne von Diskussionspapieren und aktuellen Ergebnissen aus der Forschung periodisch zusammenzufassen und zu veröffentlichen, sofern für die entsprechenden Ergebnisse individuell nicht andere Medien (wie z.B. Monographie oder Journals) vorgesehen sind. Dieses Template wird im Bereich der Future Labs teilweise auch von den Studierenden verwendet. Somit haben alle forschungsrelevanten Dokumentationen dasselbe Erscheinungsbild.

Im Sinne einer Servicestelle informiert die Forschungsassistentin regelmäßig zu öffentlichen Ausschreibungen und Konferenzen. Eine Datenbank für relevante Förderstellen und Förderungen wurde aufgebaut und wird regelmäßig ergänzt. Forschungskordinatorin und Forschungsassistentin begleiten Kolleginnen und Kollegen zudem – sofern gewünscht und notwendig – bei der Antragsstellung mit der Erstellung von Kostenplänen (gemeinsam mit dem Controlling), bei der Meilensteinplanung und bei weiteren Formalia (Vertragsgestaltung über Rektorat etc.). Die Forschungsassistentin unterstützt die Mitarbeiter*innen gemeinsam mit der Geschäftsführung bei der Anbahnung und dem Projektstart, erstellt Verträge und Vereinbarungen und organisiert Briefings und Präsentationen.

Forschungskordinatorin und Forschungsassistentin sind zudem (in Abstimmung mit dem Rektorat) für die inhaltliche Ausrichtung und Organisation des mindestens einmal jährlich stattfindenden Forschungskolloquiums zuständig. Das Forschungskolloquium ist für alle Forschenden verpflichtend. Im Rahmen der Forschungskolloquien informieren Rektorat, Forschungsbeauftragte und Forschungsassistentin über aktuelle hochschul- und forschungspolitische Entwicklungen. Die Forschungskolloquien dienen obendrein einer weiteren Schärfung des Forschungsverständnisses aller Universitätsmitglieder, dem Austausch über Forschungsprojekte und Ideen sowie der Initiierung von gemeinsamen Projekten unter den Kolleginnen und Kollegen. Da die New Design University wächst, erfolgt so auch eine sinnvolle Integration von neuen Kolleginnen und Kollegen aus teils neuen Fachdisziplinen. Ebenso werden in den Forschungskolloquien Projekte und Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten der an der New Design University Lehrenden vorgestellt. Begleitet wird das Forschungskolloquium in der Regel durch eine*n externe*n Moderator*in, methodisch ist es eine Mischung aus Kurzimpulsen und aktiven Workshop-Formaten. Die Ergebnisse werden protokolliert und an alle versandt. Im Berichtszeitraum 2019/2020 fand das Forschungskolloquium am 26.02.2020 statt. Ebenso finden zwischen Rektorat, Forschungsassistentin und Forschungsbeauftragter regelmäßige in vierteljährlichem Rhythmus Forschungs-Jour Fixes statt, um Aktivitäten zu reflektieren, sowie weitere zu koordinieren.

Zur strategischen Beratung der Universität in Fragen der Forschungsstrategie und -förderung wurde vom Rektorat ein Forschungsbeirat aus renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Design eingesetzt.

Die Mitglieder des Forschungsbeirats sind:



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

- Prof. Dr. Friedrich B. Prinz, Professor of Materials Science and Engineering, Professor of Mechanical Engineering School of Engineering at Stanford University (Vorsitzender des Forschungsbeirats der New Design University)
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Hermann Frank, Leiter Forschungsinstitut für Familienunternehmen und a.o. Professor am Institut für kleine und mittlere Unternehmen und Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien
- Dr. phil. habil. Harald Gründl, Gründer IDRV – Institute of Design Research Vienna und Managing Partner EOOS Design
- Prof. Dr. Reinhard Kainz, Geschäftsführer der Bundessparte Gewerbe und Handwerk WKÖ
- Dr. Bernhard Lingens, Leiter Helvetia Innovation Lab an der Universität St. Gallen
- Mag. Dr. Bernhard Rothbucher, CEO der SYNOWAYTION GmbH
- Mag. Barbara Schwarz, Geschäftsführerin der Niederösterreich Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)

Der Forschungsbeirat berät die Universität im Bereich der künstlerischen Forschung. Die konstituierende Sitzung fand am 17.09 2019 statt, während die Folgesitzung für das Studienjahr 2019/2020 am 11.03.2020 aufgrund des kurz davor angeordneten Lockdowns (COVID-Pandemie) abgesagt werden musste.

Die New Design University stellt auch weiterhin eine Anschubfinanzierung für die Entwicklung von Forschungsprojekten bereit. Aus diesen Mitteln werden auch Publikationen und Symposien unterstützt. Seit 2018 veröffentlicht die New Design University hierzu einen Call an alle Lehrenden und Forschenden. Die Einreichungen möglicher zu fördernder Projekte erfolgen im Rahmen einer gesetzten Frist bei der Stabstelle für Forschungsförderung.

Folgende Projekte wurden 2019/20 unterstützt:

- Geschirr-Fabrik Wilhelmsburg – Beyond Daisy oder die Fabrik lebt!/ Publikation
- InterBase – Bühnenmedium zur kollektiven Simulation und Entscheidungsfindung in Echtzeit
- Spuren der Moderne – Publikation
- Artefakte der „Rekonfiguration“ in kollaborativen Designprozessen
- 01 zeichenwerkstatt – Publikation
- roof a rogoz
- R.I.D.E Research in Design Education: Artistic-Scientific Research in Design Teaching Practice
- Die Stadt lesen

Hochschullehrende der Universität widmen in der Regel mindestens ein Drittel ihrer Arbeitszeit der Forschung. Um diejenigen zu unterstützen, die besondere Forschungsinitiativen verfolgen, bietet die New Design University weiterhin die Möglichkeit der sogenannten Forschungsprofessur, die mit einem geringeren Lehrdeputat versehen ist. Die Forschungsprofessuren 2019/20 wurden für Univ.-Prof. Dr. Sandra Dittenberger und Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch verlängert.

Folgende Aktivitäten wurden u.a. vom Rektorat in Absprache mit weiteren Gremien/der Forschungsbeauftragten für den Berichtszeitraum beschlossen:

- Beteiligung der New Design University am KI-Lab des WIFI Niederösterreich [Digitalisierungscluster des Landes]
- Stärkere Orientierung bei der Auswahl der Future Lab-Projekte, Drittmittelinwerbungen und Summer Schools an den thematischen Forschungsclustern (u.a. wird die Genehmigung davon abhängig gemacht und eine bessere Dokumentation des Forschungsprozesses eingefordert)
- Stärkung des Forschungspotenzials im Rahmen der Personalentwicklung durch Forschungsprofessuren und Qualifikationsstellen, die eine Promotion oder die Habilitation zum Ziel haben, ausgeschrieben und besetzt werden.
- Veränderung des Researchcalls 04/2019 durch Ausweitung/Verdeutlichung der Bedingungen in Richtung der Formate künstlerischer/gestalterischer Forschung (Ausstellungen, Teilnahme an Wettbewerben, kuratorische Projekte). Dadurch konnte bereits mit Stand Januar 2020 die Zahl der Anträge im Vergleich zu den Jahren davor mehr als verdoppelt werden. Außerdem wurde auf Wunsch der Kolleginnen und Kollegen in Abstimmung mit dem Rektor beschlossen, den Call zweimal pro Studienjahr auszurufen.
- Beteiligung der New Design University bei der Ausschreibung für Stiftungsprofessuren im Bereich der Digitalisierung. Dies wurde auf Vorschlag des Rektorats in der letzten Sitzung vom Universitätsrat Ende 2019 befürwortet. Ein Antragskonzept wurde in der Zwischenzeit erstellt. Weitere Konzeptideen werden gegenwärtig erstellt. Die Stiftungsprofessur soll vor allem für Forschung genutzt werden.

PROJEKTE, PUBLIKATIONEN, AUSSTELLUNGEN UND PREISE

Mag. Dr. Philipp ADUATZ

Materiautech

Projektleitung: Mag. Dr. Philipp Aduatz

Laufzeit: Jänner 2016 bis laufend

Gefördert durch Ecoplus, Fachvertretung der Kunststoffverarbeiter Wirtschaftskammer Niederösterreich, Fachgruppe der Chemischen Industrie Wirtschaftskammer Niederösterreich

Das Projekt wurde von Seiten des französischen Projektleiters eingestellt, wird aber an der New Design University gemeinsam mit Ecoplus und Vertretungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich weiter betrieben. Die MAT DAYS für Unternehmen finden weiterhin statt. Die Materialbibliothek ist nach wie vor Bestandteil der Lehre und der Unternehmenspartnerschaften.

Drittmittelprojekte

ADUATZ, P. & FARGEL, W. 2019. Stadtsense: Neukonzeptionierung und Entwurf für Sennen. St. Pölten: New Design University

Angewandte Gestaltungsprojekte

ADUATZ, P., MEIXNER, K. & GANSCH, M. 2019. Helme 4.0. St. Pölten: ecoplus gmbH, New Design University.

ADUATZ, P., MEIXNER, K., GANSCH, M. & GUSCHLBAUER, L. 2019. Blühendes Niederösterreich. St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, New Design University.

ADUATZ, P. 2020. Give-away. St. Pölten: New Design University.

ADUATZ, P., PAULUS, D., GANSCH, M., KOHLWEIS, M., DEIM, G. und GURA, N. 2020a. Münze. St. Pölten: New Design University.

ADUATZ, P., PAULUS, D. und GUSCHLBAUER, L. 2020b. Massageliege. St. Pölten: New Design University.

ADUATZ, P., PAULUS, D., STOTTER, L. und HAACK, V. 2020c. ICU500. St. Pölten: New Design University.

Univ.-Prof. Enrico BRAVI, MDes

Lehre an anderen Institutionen

BRAVI, E. 2020. Basics of Visual Design in Architectural Context. *Modul Integrales Kommunikationsdesign*. TU Wien, Wien.

Vorträge auf Konferenzen

BRAVI, E. 2020. Vortrag im Rahmen von Poolbar Generator. *Poolbar Generator*. Vorarlberg Museum, Bregenz.

Univ.-Prof. Dipl. Geogr. Dr. Beate CESINGER

Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger, Prof. [FH] Dr. habil. Christine Vallaster
[Fachhochschule Salzburg]

Senior Researcher: Dr. Eva Lienbacher

Laufzeit: März 2019 bis Oktober 2021

Gefördert durch NÖ Forschungs- und BildungsGmbH (NFB) im Rahmen des FTI-Calls 2017:
Digitalisierung

Wachsender Wettbewerb, neue Akteurinnen und Akteure und die Einführung digitaler Technologien prägen den heutigen Einzelhandel. Die derzeitige Markt- und Wettbewerbsslage drängt den kleinteiligen Einzelhandel immer mehr zurück. Der kleinstrukturierte Einzelhandel muss sich daher mit verändernden Kundinnen- und Kundenbedürfnissen und technologischen Entwicklungen auseinandersetzen und sein Marketing neu definieren. Für das Überleben im Einzelhandel sind Innovation und Digitalisierung auf mehreren Ebenen unabdingbar. Gerade für den kleinstrukturierten Einzelhandel ist dies eine große Herausforderung, denn die Entrepreneurship Literatur schreibt kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gegenüber Großunternehmen Defizite hinsichtlich finanzieller und personeller Ressourcen zu. Obwohl eine Reihe von Studien der Einführung und Anwendung digitaler Dienste eindeutige Wettbewerbsvorteile zuschreibt, fehlen Untersuchungen hierzu im kleinstrukturierten Einzelhandel. Das Forschungsprojekt untersucht daher, ob die Einführung von Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) als Distributions- und Kommunikationsinstrumente den kleinstrukturierten Einzelhandel resilienter machen. Netzwerke spielen für KMU eine entscheidende Rolle mit Hinblick auf den Zugang zu materiellen und immateriellen Ressourcen. Folglich befasst sich das vorliegende Projekt auch mit den Effekten, die Netzwerke und Kooperationen im Rahmen der Digitalisierung auf die unternehmerische Resilienz haben.

In den letzten zwölf Monaten wurden zwei Arbeitspakete erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen von Arbeitspaket drei wurde die quantitative Studie unter 102 kleinen EinzelhändlerInnen



durchgeführt, einschließlich eines Conjoint-Experiments. Erste Ergebnisse zeigen, dass die TeilnehmerInnen etablierte Technologien (E-Mail / Telefon / Website, Social Media / Webshop) neuen Technologien (VR, AR) vorziehen. Digitale Technologien müssen, aus Sicht der TeilnehmerInnen das Einkaufserlebnis verbessern und die Unterstützung des Verkaufspersonals ist wünschenswert. Eine einfache Einkaufsunterstützung reicht nicht aus und bringt keinen weiteren Nutzen. Darüber hinaus ist eine Kostenteilung zwischen KooperationspartnerInnen wünschenswerter als wenn nur ein Partner die Investitionslast trägt. Der aktuelle Forschungsstand zum Thema VR / AR im Handel wurde in einem wissenschaftlichen Aufsatz in der Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE) veröffentlicht, die erste Best-Practice-Broschüre ist ebenso fertiggestellt und Ende des Jahres werden im Jubiläumsband der EQUA Stiftung ausgewählte Ergebnisse unserer qualitativen Studien publiziert. An der zweiten Broschüre mit Best Practices aus der qualitativen Studie wird derzeit mit Nachdruck gearbeitet, die wir nicht als klassische Druck- oder Download Version, sondern als Video planen.

Entscheidungen in Unternehmerfamilien

Der Mittelstand wird häufig in einem Atemzug mit wirtschaftlicher Stabilität genannt. Da der Mittelstand aber fast ausschließlich aus Familienunternehmen besteht, sind es offensichtlich genau diese Familienunternehmen, die sich auch in Krisenzeiten als besonders robust erweisen. Sie scheinen aus sich selbst heraus stabil zu sein. Familienunternehmen unterscheiden sich strukturell von allen anderen Unternehmen vor allem dadurch, dass bei ihnen eine (Unternehmer/innen-)Familie in der Eigentümerverantwortung steht. Aus diesem Grunde ist es naheliegend anzunehmen, dass ein wesentlicher Aspekt für die Stabilität von Familienunternehmen die Unternehmerfamilie selbst sein muss. Damit Unternehmerfamilien aber tatsächlich die Stabilität ihres Unternehmens gewährleisten, müssen ihre Mitglieder die Firmenentwicklung steuern. Wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Unternehmerfamilie entscheidungs- und handlungsfähig ist, denn kein Familienunternehmen kann dauerhaft bestehen, wenn bereits innerhalb der Unternehmerfamilie Stillstand und Entscheidungsunfähigkeit herrscht.

Die Studie möchte Erkenntnis darüber gewinnen, wie Unternehmerfamilien zu Entscheidungen gelangen. Sie geht der Frage nach: Wie organisieren Unternehmerfamilien ihre Entscheidungsfähigkeit? Unsere Erkenntnisse werden im Anschluss der Praxis zur Verfügung gestellt. Im vorliegenden Jahr wurde eine zweite Welle der quantitativen Datenerhebung durchgeführt.

Die Dunkle Triade im unternehmerischen Kontext



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Die Dunkel Triade (DT) – subklinische Psychopathie, Narzissmus und Machiavellismus – ist ein Bündel von Persönlichkeitsmerkmalen, die von Egoismus, emotionaler Kälte, Neigung zur Duplizität, Streben nach Macht, Status und Dominanz sowie überhöhter Selbstdarstellung gekennzeichnet sind. Diese negativen individuellen Merkmale beeinflussen dementsprechend auch Organisationen und können negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis haben. Unsere Studie untersucht, welche Auswirkungen die DT auf den Unternehmenserfolg und unternehmerisches Verhalten hat.

Die subklinische Konzeptualisierung der DT hat bisher in der allgemeinen Managementforschung erste Aufmerksamkeit erfahren [Paulhus & Williams, 2002; Smith & Lilienfeld, 2013], wobei noch deutlicher Forschungsbedarf darin besteht, welche dysfunktionalen Effekte die DT im unternehmerischen Kontext hat [z. B. Nevicka et al., 2011, Stevens et al., 2012]. Der Management- und Entrepreneurshipforschung liegt ein Menschenbild zugrunde, das von der Kontrolle individueller Motivation, Affekte und Handlungen ausgeht. Persönlichkeiten der DT sind jedoch sehr impulsiv und können derartige Kontrolle, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt ausüben. Dies kann dazu beitragen, dass gezielte strategische Anstrengungen zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses sabotiert werden. Die vorliegende Studie erweitert folglich die Entrepreneurship-Theorie um die möglich negativen Aspekte menschlichen Verhaltens zeigt auf, welche Auswirkungen dies auf das Unternehmensergebnis hat.

Für die vorliegende Studie wurden mit einem standardisierten Fragebogen quantitative Daten in Österreich und Frankreich erhoben und Ergebnisse auf Konferenzen vorgestellt sowie in Journals veröffentlicht.

TIN

TIN, das transdisziplinäre Innovationsnetzwerk, bringt Lösungen und neue Impulse für den Wirtschafts- und Forschungsstandort NÖ hervor. Studierende unterschiedlicher Bildungseinrichtungen lernen, forschen und kooperieren im Rahmen einer Design School mit Wirtschaftspartnerinnen und -partnern und der Verwaltung in einem kreativen Umfeld um anhand zukunftsgerichteter Themenfelder innovative, digitale Ideen für das Land und darüber hinaus umzusetzen. TIN trägt zur Erreichung der strategischen Ziele des Landes bei, und ist nicht nur ein Ort der Aus- und Weiterbildung, sondern auch der Innovation, der Bewusstseinsbildung und der Vernetzung der Forschungsstätten Niederösterreichs. Die Idee von TIN manifestiert sich in der TIN ACADEMY, einem auf Design Thinking basierenden Ausbildungskonzept, das Universitäten und Fachhochschulen einerseits untereinander vernetzt und andererseits mit Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern sowie Unternehmensvertreterinnen und -vertretern Kontakt bringt, um gemeinsam neue Projekte zu erarbeiten, die die digitale

Transformation in zuvor definierten Themenfeldern unterstützen. Kern der TIN ACADEMY ist der Anspruch einer transdisziplinären Lehre und somit die Forschung zu Problemen, die alle betreffen sowie verschiedene Gruppen und Disziplinen miteinbezieht.

Mittels der Etablierung eines transdisziplinären Innovationsnetzwerkes in Niederösterreich mit dem fixen Bestandteil einer TIN ACADEMY werden folgende Ziele erreicht:

- Erfüllung der strategischen Ziele des Landes Niederösterreich
- Innovations- und Wissenstransfer in und zwischen Unternehmen, Verwaltung und Forschung bzw. Bildungseinrichtungen
- Stärkung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Niederösterreich
- Unternehmensneugründungen und Patente
- Persönlichkeitsentwicklung der Absolventinnen und Absolventen und Bindung an den Standort Niederösterreich / Verhinderung eines Brain-Drain
- Vorbereitung aller auf die Arbeitswelt der Zukunft
- Aufbau eines Alumni-Netzwerkes

Die folgenden Merkmale sorgen für eine Alleinstellung der TIN.Academy:

- Vernetzung der niederösterreichischen Hochschulen miteinander
- Verbindung von Forschung und Innovation mit dem Unternehmertum (kleine, mittlere, große Unternehmen) in Niederösterreich
- Innovationssteuerung durch und Miteinbeziehung von Politik und Verwaltung

Im Berichtszeitraum 2019/2020 wurde die CI und der Social Media Auftritt für TIN fixiert. Ebenso wurden in der TIN ACADEMY in unserem sechsmonatigen Pilotprojekt mit den Tools und Prozessen des Design Thinking mit mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen drei Stakeholder-Gruppen (Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung) in drei Workshops u.s. an neuen Lösungen für das Gesundheitswesen gearbeitet. Die Präsentationen der erarbeiteten Lösungen fanden vor einer hochrangigen Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft statt. Durch die Workshops konnte der Grundstein zur Verbesserung der Verbesserung der Interaktion zwischen den drei Interessengruppen gelegt werden. Design Thinking ist dazu ein vielversprechender Weg.

Publikationen

BALKENHOL, J., TIBERIUS, V. & CESINGER, B. [2020] Partizipative Leitbilderstellung und Mitarbeitermotivation: Eine Action-Research-Studie in einem deutschen Startup. ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 68, 127-148.

- BOUNCKEN, R., HUGHES, M., RATZMANN, M., CESINGER, B. & PESCH, R. 2020. Family Firms, Alliance Governance, and Mutual Knowledge Creation. *British Journal of Management*, 31, 769-791.
- CESINGER, B., KULAS, C., LIENBACHER, E. UND VALLASTER, C. 2020. Neugierig auf VR und AR im Handel?, St. Pölten, Salzburg, New Design University, FH Salzburg.
- LIENBACHER, E., CESINGER, B. & VALLASTER, C. 2020. Stand der Forschung zum Einsatz von Augmented Reality und Virtual Reality im stationären Einzelhandel und Implikationen für KMU. *Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE)*, 68, 259 – 284.
- BOUNCKEN, R. & CESINGER, B. 2019. The Interplay of the Dark Triad of Managers, Entrepreneurial Orientation, and Firm Performance. Western Academy of Management. Rohnert Park, USA.
- BOUNCKEN, R., CESINGER, B. & TIBERIUS, V. 2020. Narcissism, Machiavellianism, and Psychopathy of Top Managers – Can Entrepreneurial Orientation Secure Performance? *International Journal of Entrepreneurial Venturing*, 12[, 273-302.
- FARGEL, W., CESINGER, B. & WECHT, C. H. 2019. Manifestations of Innovation Cultures in Selected Austrian Mechanical Engineering Companies. In: BITRAN, I., CONN, S., GERNREICH, C., HEBER, M., HUIZINGH, K. R. E., KOKSHAGINA, O., TORKKELI, M. & TYNNHAMMAR, M. (Hrsg.) *The XXX ISPIM INNOVATION CONFERENCE - Celebrating Innovation - 500 Years Since Da Vinci - 16-19 June 2019*. Florence, Italy.
- GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K. & CESINGER, B. 2019. Der niedergelassene Arzt als Unternehmer: Praxisgröße und Persönlichkeit und ihre Rolle im Zugang zu medizinischer Technologie. *Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE)*.
- GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K., CESINGER, B. & CONSTANTINIDIS, C. 2019. Access to Medical Technologies: Do Gender and Social Capital Matter? *Management International*, 23, 23-31.
- AMBOS, T., CESINGER, B., EGGERS, F. & KRAUS, S. 2020. How does de-globalization affect location decisions? A study of managerial perceptions of risk and return. *Global Strategy Journal*, 10, 210-236.

Vorträge auf Konferenzen

- CESINGER, B., GRAU, P., HORN, F., HUBER, M., KORSHUNOVA, E., LIST, B., MAYERHOFER, S., RAU, N. & VENNEN, T. 2020. Time is a gift: more than a university project. XXXII ISPIM INNOVATION CONFERENCE: Innovating our common future. online.
- BOUNCKEN, R. & CESINGER, B. 2019. The Interplay of the Dark Triad of Managers, Entrepreneurial Orientation, and Firm Performance. Western Academy of Management. Rohnert Park, USA.
- BOUNCKEN, R., CESINGER, B. & PAMPEL, J. 2019. Family Firms' Digital Transformation: Insights From a Qualitative Study. *INFORMS 2019 Annual Meeting*. Seattle, Washington, October 20-23, 2019.
- FARGEL, W., CESINGER, B. & WECHT, C. H. 2019. Manifestations of Innovation Cultures in Selected Austrian Mechanical Engineering Companies. *ISPIM 2019*. Florenz, Italien.

GÉRAUDEL, M., CESINGER, B., GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K., JAOUEN, A. & PALMER, C. 2019. Innovative work behaviours and resilience of entrepreneurs: the moderating role of gender. ICSB 2019. Kairo, Ägypten

PALMER, C., CESINGER, B., GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K. & JAOUEN, A. 2019. Innovative work behaviours of entrepreneurs: the role of resilience and satisfaction with life. EAWOP 2019. Turin, Italien.

Angewandte Forschungsprojekte

CESINGER, B. und RAU, N. 2020. Design for Wellbeing. Geschäftsmodell-Konzeption für eine psychosoziale Präventionsreinrichtung. St. Pölten: New Design University.

PARYCEK, P., CESINGER, B., WECHT, C. H. und STEINER, K. 2020. TIN-Academy. Design Thinking an der Schnittstelle von Politik, Verwaltung und Wirtschaft. St. Pölten, Krems: Donau Universität Krems, New Design University.

Giovanni DE FACCIO

Publikationen

DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019a. Erste Hilfe Type Design Raster Font - eine Modulschriftfamilie. Teil 1. Anfänger, St. Pölten, New Design University.

DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019b. Schriftdesign zum Zwecke der Erhaltung und Entwicklung des Kulturgutes von Typografie & Schrift. Mainzer Antiqua eine Modulschriftfamilie Teil 2. Fortgeschrittene, St. Pölten, New Design University.

Vorträge auf Konferenzen

DE FACCIO, G. 2020. La Operina 2.0, Variazioni della Littera Cancellaresca, Monteortone Abano, IT, Associazione Calligrafica Italiana.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra DITTENBERGER

DAPAS – Scaling Up Active & Assisted Living

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Mag. Andrea Koscher, MDes

Laufzeit: September 2018 bis August 2021

Das Projekt DAPAS wird durch das AAL Joint Programme [Active and Assisted Living – ICT for ageing well, Call 2017], durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und durch die Europäische Gemeinschaft gefördert.

Die europäische Bevölkerung unterliegt einem starken Alterungsprozess. Es wird erwartet, dass 2060 mehr als ein Viertel der europäischen Bevölkerung älter als 65 Jahre sein wird. Dies geht mit vielen Herausforderungen hinsichtlich der Gesundheit, des Wohlbefindens und der Pflege und Betreuung dieser älteren Personen einher. Deswegen zielt Active & Assisted Living [AAL] auf die Verbesserung der Lebensumstände von älteren Menschen mittels Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) ab. Active & Assisted Living ermöglicht, chronischen Erkrankungen vorzubeugen oder diese besser zu managen, sowie die Unabhängigkeit und die gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen. Die umfassende Idee ist, dass IKT das unabhängige Leben von älteren Personen in deren privaten Wohnumfeld unterstützen, das Selbstmanagement der alltäglichen Aufgaben erleichtern und die Lebensqualität erhöhen kann.

DAPAS wird eine innovative Lösung, welche sich an den Bedürfnissen und am Bedarf der älteren Menschen und deren Angehörigen orientiert, liefern. In dem Projekt werden die Ergebnisse von erfolgreichen AAL-Projektergebnissen, wie Emma, DALIA, zocaalo, kwido und RelaxedCare – die von verschiedenen Unternehmen in verschiedenen Ländern entwickelt wurden – vereint. Diese innovativen Lösungen werden zu einem Produkt kombiniert, damit es in weiterer Folge in größerem Rahmen verteilt und vertrieben werden kann, um so bei vielen Menschen die Lebensqualität zu erhöhen. Eines der Hauptergebnisse bezogen auf die Ziele des zweiten Projektjahres war die Implementierung und Integration der Packages zu einer Starter Version [M4], die von Endnutzer*innen bereits getestet wird [M5] sowie die Entwicklung der Value Version [M6]. Die Entwicklung der beiden Versionen wurde in mehreren iterativen Entwicklungsschritten durch regelmäßige Meetings mit den technischen Partnern umgesetzt. Die Implementierung wurde aufgrund des vorhandenen D2.1 User Requirements and Services umgesetzt. Nach Abschluss der Implementierung wird die Starter Version mit Endnutzer*innen getestet und Feedback gesammelt, das in die Value Version integriert wird.

Das nächste Ergebnis bezogen auf die Projektziele der Evaluierungsstudie war die Ausrollung der Starter Version in Österreich, Luxemburg und Portugal. Dazu wurde ein Bestellprozess erstellt und die geeigneten technischen Komponenten von den technischen Partnern vorbereitet. Im Zuge des

Projektes wurden die End-User Organisationen trainiert um die Starter Version bei den Teilnehmer*innen aufzustellen und als First Level Support zu fungieren. Um die ethischen Aspekte zu erfüllen wurden alle relevanten Dokumente bei der Ethikkommission eingereicht und bestätigt für die Durchführung der Studie. Im Rahmen der COVID-19 Pandemie und dem verhängten Lockdown wurde eine interimistische Datenauswertung durchgeführt. Ein weiteres Ergebnis aus den Projektzielen war der Aufbau der organisatorischen und technischeren Strukturen. Dazu würden die Ergebnisse aus dem Rollout in die Deliverables D4.3 und D4.3 übernommen und ausgearbeitet. Des Weiteren wurde im Bereich Business Development der Business Plan mit allen Partnern in der ersten Version ausgearbeitet und die technischen Partner haben die IP-Agreements auszuarbeiten begonnen. Es wurde ein Product Safety Monitoring Board (PSMB), bestehend aus je einer Person [Produktsicherheitsbeauftragter] der Endnutzer*innenorganisationen und je einer Person der Technik-Partner, installiert. Der Produktsicherheitsbeauftragte meldet technische Probleme oder sonstige unerwünschte Ereignisse dem PSMB. Dieses setzt sich mit dem UAB in Verbindung um über mögliche Konsequenzen zu beraten.

Publikationen

DITTENBERGER, S. 2019. Actively reflective: understanding the drivers and hurdles of building knowledge bridges between theory and practice in design education. In: HÄKKILÄ, J., PAKANEN, M., LUIRO, E., MIKKONEN, E. & MIETTINEN, S., Hrsg. Cumulus Conference Proceedings Series 5/2019: Around the Campfire - Resilience and Intelligence, 2019 Rovaniemi. Cumulus: International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media.

Konferenz als Teilnehmerin

DITTENBERGER, S. 2020. Cumulus General Assembly & New Members Fair. Cumulus General Assembly & New Members Fair. online.

Angewandte Gestaltungsprojekte

MORITSCH, H. S., DITTENBERGER, S., GANSCH, M., WACKENHEIM, A. und DIRTL, T. 2020a. Strategieplanung für die NÖ Bibliotheken. St. Pölten: New Design University.

Univ.-Doz. Ing. DI (FH) Mag. Dr. Thomas GRONEGGER (PD)

Publikationen

GRONEGGER, T., OLARESCU, A. M., CIONCA, M., BIBORKA, B., NECHITA, F. 2019. Thinking About Rural And Local Spirit. Seven Years of Crafts Based Research on Site, St. Pölten: New Design University.

GRONEGGER, T. [Hrsg.] 2020. Im Dialog mit der Baukunst, Aachen, Berlin: Geymüller | Verlag für Architektur.

Univ.-Prof. DI Mag. Dr. Florian GÜLDENPFENNIG

Audicom: Eine Plattform zum Designen, Teilen und Spielen von Audio Games.

Projektleitung: Univ.-Prof. DI Mag. Dr. Florian Güldenpfennig

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Ass.Prof. DI Michael Urbanek, BA BSc MSc; Michael Habiger [TU Wien]

Projektlaufzeit: Januar bis Dezember 2019

AudiCom wird von der Internet Foundation Austria [IPA] gefördert [netidee Call 13].

Millionen von Menschen sind von Blindheit oder Sehbehinderungen betroffen und daher nicht in der Lage, sich konventioneller Computerspiele zu erfreuen. Das Projekt AudiCom hat darauf abgezielt, die Verbreitung des relativ unbekannten Spiele-Genres „Audio Games“ zu unterstützen und vor allem blinden Menschen eine kulturelle Unterhaltungsmöglichkeit anzubieten. Dabei handelt es sich um Computerspiele, die nur mit dem Gehör wahrgenommen und mit üblichen Game Controllern [oder Tastatur] gespielt werden. Wir haben in einem streng Nutzer*innen-zentriertem Entwicklungsprozess einen Editor für das Erstellen dieser Audio Games implementiert. So können interessierte Menschen ihre eignen Audio Games relativ einfach mit unserem Editor zusammenstellen und teilen. Sie benötigen dafür lediglich einen Webbrowser. Menschen mit Sehbehinderung können den Editor Kontrast-verstärkt oder per Programmierschnittstelle bedienen. Die erstellten Spiele selbst können umgehend mit Hilfe der Tonausgabe im Browser gespielt werden. Wir haben zudem den Source Code unter einer Opensource Lizenz veröffentlicht, damit interessierte Entwicklerinnen und Entwickler unsere Ideen weiterentwickeln und wiederverwerten können.

Um die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zu eruieren, haben wir zunächst eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt und 14 Interviews mit blinden Audio Gamern geführt. Unter Anwendung von Grounded Theorie Methoden haben wir aus diesem Feedback ein Modell erstellt, welches ihre Bedürfnisse und Erfahrungswelt interpretiert. Diese Erhebung hat uns dann für die eigentliche Implementierung und das Design des Editors gedient. Hierfür kamen moderne Webtechnologien zum Einsatz. Neben dem Source Code, können unsere Ergebnisse auch als Software Library bezogen werden.

Das Projekt AudiCom konnte in eine große Forschungslücke stoßen und die Forschungsergebnisse sind auf renommierten Konferenzen unter Anwendung von Peer Review Verfahren publiziert

worden. Das Einzigartige an dem Projekt ist – unserer Recherche nach – die [starke] Einbeziehung blinder Audio Gamers und die [freie] Bereitstellung des Source Codes zur Steigerung der Projektnachhaltigkeit.

Publikationen

- GÜLDENPFENNIG, F., FIKAR, P. & GANHÖR, R. 2020 Teaching Digital Fabrication to Early Invention Specialists for Designing Their Own Tools. In: Guerreiro, T., Nicolau, H. und Moffatt, K., Hrsg. ASSETS '20: The 22nd International ACM SIGACCESS Conference on Computers and Accessibility, New York. New York, NY, United States: Association for Computing Machinery, 1–3.
- GÜLDENPFENNIG, F., WAGNER, A., FIKAR, P., KAINDL, G. & GANHÖR, R. 2020. Enabling Learning Experiences for Visually Impaired Children by Interaction Design. In Haptic Interfaces for Accessibility, Health, and Enhanced Quality of Life. In: Mcdaniel, T. und Panchanathan, S. (Hrsg.), 3–33. Cham: Springer International Publishing.
- GÜLDENPFENNIG, F., FIKAR, P. & GANHÖR, R. 2020. Teaching Digital Fabrication to Early Invention Specialists for Designing Their Own Tools. In: Guerreiro, T., Nicolau, H. und Moffatt, K. (Hrsg.) ASSETS '20: The 22nd International ACM SIGACCESS Conference on Computers and Accessibility. New York: Association for Computing Machinery.

Vorträge auf Konferenzen

- GANHÖR, R., GÜLDENPFENNIG, F. & FIKAR, P. 2020. Interactive Play and Modern Media Tools. Workshop Beitrag für ACM International Conference on Interactive Media Experiences. Interactive Conference.

Ass.-Prof. MMag. Ulrike HAELE

Publikationen

- HAELE, U. & MORITSCH, H. S. (Hrsg.) 2020. *Entweder oder – sowohl als auch. Gendersensibles Design*, Sankt Pölten: New Design University.

Vorträge und Ausstellungen

- HAELE, U., FINEDER, M. & GRÜNDL, H. 2020. Beitrag „Utopie des neuen Design“. „Was, wenn...? Zum Utopischen in Kunst, Architektur und Design“. Neues Museum, Nürnberg.
- HAELE, U. & SCHWAIGER, C. 2020. Gendersensibel! Design für Räume, Produkte und Debatten. Vienna Design Week 2020. NDU, Temp.Space, St. Pölten.

Dipl. Arch. Alistair Neil HARKESS

Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich

Projektleiter: Mag Arch. Neil Harkess, Wissenschaftliche Mitarbeiterin: N. N.

Laufzeit: Juni 2019 bis Dezember 2020

Gefördert durch: Land Niederösterreich

Ein erheblicher Teil aller Aufgaben, die von Architekturbüros zurzeit durchgeführt werden, beschäftigt sich mit der Renovierung und Umnutzung bestehender Gebäude – ein Trend, der sich auch in Zukunft fortsetzen wird. Adaptive Umnutzung ist kein neues Phänomen, sondern eine Möglichkeit, die gebaute Umgebung architektonisch zu bewahren und im Einklang mit standortspezifischen Faktoren (neu) zu nutzen. Im Gegensatz zu einem Abriss mit nachfolgendem Neubau erfordert die Umnutzung bestehender Gebäude in der Regel nicht nur weniger Ressourcen, sondern ermöglicht auch einen nachhaltigen Einsatz von Material und Energie. Die umfassende Krise einiger niederösterreichischer Industriezweige hat die Zahl baufälliger Industrie- und Betriebsgebäude in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts steigen lassen. Um dieses Bau-Erbe nachhaltig zu bewahren, ist es notwendig, diesen Umstand zu thematisieren und neue Nutzungen für die betroffenen Bauwerke zu entwickeln. Zentrale Forschungsfrage des Projekts ist folglich: Kann die Umgestaltung verfallener Industrie- und Betriebsgebäuden die Lebensqualität von Gemeinschaften maßgeblich verbessern? Und signalisiert dieser Prozess ein neues Engagement für die Umwandlung von industriellem Bau-Erbe durch neue kulturelle und ortsspezifische Nutzungen?

Das Forschungsprojekt widmet sich der Neunutzung von Industrie- und Betriebsgebäuden in Niederösterreich anhand von Aspekten wie Erhaltung, Restaurierung, Umbau und Interventionen im Rahmen der innenarchitektonischen Forschung und Praxis. Zur Typologie von Industrie- und Betriebsgebäuden werden auch all jene Gebäudestrukturen oder bauliche Ensembles in das Forschungsfeld einbezogen, die indirekt im Zusammenhang mit industrieller Fertigung stehen oder deren ursprüngliche Errichtung für die Entwicklung, die Produktion, den Betrieb und die Logistik industrieller Prozesse erforderlich erscheinen.

Das Konzept sieht vor, einen Bezirk als Ausgangsbasis für die erste Phase des Projekts zu wählen. Als Musterbezirk wurde Baden gewählt, da in dieser Region sehr viele leerstehende Industriegebäude zu finden sind. Diese Phase umfasst die Dokumentation potenzieller ungenutzter Gebäude; die Ergebnisse werden den Projektbeteiligten in Form eines Katalogs präsentiert.

Publikationen

HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2020. Im Lauf der Zeit. Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich und deren Nachnutzung, St. Pölten, New Design University.

HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2020. Im weiteren Verlauf der Zeit Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich und deren Nachnutzung., St. Pölten, New Design University.

Angewandte Gestaltungsprojekte

HARKESS, A. N., BREUSS, A. & d Studierende Des 5. Semesters 2020. Windhag. St. Pölten: New Design University.

Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya HOKE [teilkarenziert seit 01.09.2018]

CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging
[Detailbeschreibung siehe Stefan Moritsch]

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya Hoke

Laufzeit: Mai 2019 bis Mai 2022

CerDee wird von der EU-Förderinitiative INTERREG V B, Mitteleuropa gefördert.

Dissertation – The Voice of Craft

Dieses Dissertationsvorhaben untersucht die Vermittlung und Bewahrung des im Handwerk gelagerten, impliziten Wissens [Polanyi 1966] im Ausstellungskontext. Die Motivation, die dieser Untersuchung zu Grunde liegt, ist die Kritik an fehlenden vom Handwerk geführten Narrativen in Ausstellungen. Handwerk wird als Untersuchungsgegenstand in handwerksfremden Wissensfeldern behandelt [Kunstgeschichte, Anthropologie, Museologie, Cultural Studies, Soziologie, etc.], wird jedoch nicht als eigenständiges Wissensfeld wahrgenommen. Die Marginalisierung des impliziten Wissens im Allgemeinen und im Handwerk im Speziellen, geht von etablierten Wissensfeldern aus, die auf einer sprachlich gestützten Struktur unter der Prämisse der Objektivität ihre Forschung aufbauen [Niedderer 2007]; dies verhindert, dass implizites und individuell erworbenes Wissen, das sich einer Versprachlichung entzieht, in der Forschung berücksichtigt wird. Die Abgrenzung der bildenden Künste Mitte des 16. Jahrhunderts durch Vasari, sowie die Abspaltung des Designs vom Handwerk durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, haben dem Handwerk, nach einem eigenständigen Wissen, auch die Fähigkeit einer eigenständigen

Gestaltung abgesprochen. Darüber hinaus führte der Ausschluss des Handwerks aus der Designgeschichte in den 1960er Jahren [Cross 1972] dazu, dass die »typischen« Arbeiten von Frauen marginalisiert wurden [Buckley 1989].

Einer praxisbasierten Forschung folgend, wie sie in der Kunst und im Design [Frayling 1993] zur Anwendung kommt, sowie der Idee eines „making is thinking“ [Sennett 2008], werden Handwerkspraktiken als „epistemische Praktiken“ und „Wissensformen“ [Mareis 2011] untersucht, sowie ihr gestalterisches Potenzial herausgearbeitet. Zusätzlich werden in handwerklichen Prozessen entstandene Artefakte, sowohl als Wissensobjekte aus der Perspektive des „material turn“ [Bennett, Joyce 2010], als auch als Speicher impliziten, handwerklichen Wissens befragt. Der Fokus liegt jedoch am qualitativen, narrativen Befragen von ausbildenden Handwerker*innen und Lernenden selbst, und zielt auf die Weitergabe zweierlei Formen impliziten Wissens ab; einerseits auf das sensomotorische, prozedurale Wissen und andererseits auf das situative Wissen [Haraway 1988]. Es ist anzunehmen, dass an Stelle der klassischen Vermittlung innerhalb der Lehre, aber auch in Museen [wie beispielsweise durch „demonstrators“] andere Räume des Wissensaustausches entstehen, die nicht institutional gebunden sein müssen, wie beispielsweise Zusammenschlüsse die in einer „community of practice“ situatives Lernen praktizieren [Lave, Wenger 1991]. Die Arbeit „Soul Manufacturing Corporation“ [2011] des Künstlers und Keramikers Teaster Gates kann als Variante einer „community of practice“ gelesen werden, die nicht nur das Handwerk allein zum Thema hat, sondern auch das Erlernen von Fertigkeiten und das Umfeld in dem es entsteht. Über den Austausch hinaus, wird der Großteil des Wissens, das für die Herstellung keramischer Objekte benötigt wird, prozedural und sensomotorisch erlernt [Bsp. Arbeiten an der Töpferscheibe]; hierbei wird das Material Ton selbst zum Vermittlungsmedium. Darüber hinaus löst der Ton die Grenzen zwischen Gestaltungsdisziplinen auf, da er in Architektur, bildender Kunst, Design und darüber hinaus Verwendung findet und wirkt „demokratisierend“. [Morris 2018].

Publikationen

HOKE, A. M. (Hrsg.) 2020. Beyond Daisy. Perspektiven für die ehemalige Geschirrfabrik Wilhelmsburg, St. Pölten: New Design University Privatuniversität.

Mag. Helmut KIENAST

Dissertation - Entwicklung künstlerischer Forschung am Beispiel österreichischer Kunstuniversitäten

Künstlerische Forschung stellt im internationalen wissenschaftlichen Diskurs seit über dreißig Jahren ein wichtiges Thema dar. Im internationalen Kontext besteht weiterhin Uneinigkeit, ob künstlerische Forschung eine Wissenschaftsdisziplin im traditionellen Sinne oder eine eigenständige Disziplin ist und ob und wie sich künstlerische Forschung in universitäre Strukturen einbetten lässt. Die Dissertation „Entwicklung künstlerischer Forschung am Beispiel österreichischer Kunstuniversitäten“ gibt einen Überblick über künstlerische Forschungsansätze und Forschungsmethoden der heimischen universitären Landschaft. Die Arbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zum internationalen Diskurs zu diesem Thema.

Angewandte Gestaltungsprojekte

- KIENAST, H., KLAWATSCH, J., FÜSSELBERGER, C. & MOHAMED, S. 2019. Imagefilm für PBZ Mauer. St. Pölten: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, New Design University.
- KIENAST, H., NÄSSTRÖM, S. & SCHUBERT, T. 2018. Gestaltung des Kreisverkehrs für den SKN St. Pölten. St. Pölten: SKN St. Pölten, New Design University.

Univ.-Doz. Mag. Dr. habil. Sergius KODERA

Publikationen

- KODERA, S., ELLENBÜRGER, J. & GREGOR, F. T. 2019. Turning Coins Into Cheap Thrills: Geldbilder in Pink Floyds 'Money'. Bild. Medium. Geld. Bildkulturen und Medienreflexionen des Monetären, 6, 211-222.

Mag. Andrea KOSCHER, MDes

Laufende und abgeschlossene Drittmittelprojekte

DAPAS – Scaling Up Active & Assisted Living [Detailbeschreibung siehe Sandra Dittenberger]

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Mag. Andrea Koscher, MDes

Laufzeit: September 2018 bis August 2021

Das Projekt DAPAS wird durch das AAL Joint Programme [Active and Assisted Living — ICT for ageing well, Call 2017], durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und durch die Europäische Gemeinschaft gefördert.

Mag. Dr. Eva LIENBACHER

Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels [Detailbeschreibung siehe Beate Cesinger]

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger, Prof. (FH) Dr. habil. Christine Vallaster [Fachhochschule Salzburg]

Senior Researcher: Dr. Eva Lienbacher

Laufzeit: März 2019 bis Oktober 2021

Gefördert durch NÖ Forschungs- und BildungsgmbH (NFB) im Rahmen des FTI-Calls 2017: Digitalisierung

Publikationen

LIENBACHER, E., CESINGER, B. & VALLASTER, C. 2020. Stand der Forschung zum Einsatz von Augmented Reality und Virtual Reality im stationären Einzelhandel und Implikationen für KMU. Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE), 68, 259 – 284.

CESINGER, B., KULAS, C., LIENBACHER, E. UND VALLASTER, C. 2020. Neugierig auf VR und AR im Handel?, St. Pölten, Salzburg, New Design University, FH Salzburg.

Vorträge auf Konferenzen

HOLWEG, H. & LIENBACHER, E. 2020. Food Waste: An Opportunity For Grocery Retailers By Cooperating With Social Supermarkets. informs anual meeting. USA [online].

LIENBACHER, E., KOSCHINSKY, J., HOLWEG, C. & VALLASTER, C. 2020. Hybridity in Food Retailing to facilitate social change: Social Supermarkets in the context of suppliers and demand. A neighborhood-level geospatial analysis of Austria. Paper presented at the EGOS 2020.

Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan MORITSCH

CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya Hoke

Laufzeit: Mai 2019 bis Mai 2022

CerDee wird von der EU-Förderinitiative INTERREG V B, Mitteleuropa gefördert.

Keramik spielt in vielen Regionen Europas eine herausragende und traditionsreiche Rolle, sei es in der industriellen Fertigung im Geschirr-, Fliesen- oder Sanitärbereich, sei es aber auch im kunstgewerblichen Bereich. Etwa eine halbe Million Menschen finden in diesem Bereich Beschäftigung, zu 80% dominieren kleine und mittlere Unternehmen. Die Branche ist einem starken Strukturwandel ausgesetzt, der sich mit den Schlagworten Globalisierung, Import- und Preisdruck gut charakterisieren lässt.

Im Projekt CerDee haben sich acht kompetente Partner*innen zusammengefunden, um gemeinsam überregionale Strategien zu entwickeln für eine Stärkung und Entwicklung der Kreativen im Keramikbereich. CerDee zielt darauf ab, die Marktposition und die Marktdurchdringung der kreativen Akteurinnen und Akteure (z.B. Designer*innen oder Künstler*innen) im Keramikbereich zu optimieren. Da diese Akteurinnen und Akteure wirtschaftlich unter dem Druck einer globalen Keramikindustrie mit Fokus auf preisgünstiger Produktion stehen, will CerDee ihre unternehmerischen Fähigkeiten stärken, um ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit für beide Aktionsfelder durch eine transnationale Zusammenarbeit zu optimieren. Auf politischer Ebene will CerDee die Stimme dieser "kreativen Schicht" in der europäischen Keramikindustrie stärken, indem es ihre unternehmerischen Bedürfnisse in die keramikpolitischen Netzwerke und Verbände integriert. Darüber hinaus wird das Projekt zu einer verbesserten globalen Wettbewerbsfähigkeit eines europäischen Designs, das sowohl auf regionalen Traditionen als auch auf den Anforderungen eines internationalen Marktes basiert, beitragen.

Im Berichtszeitraum beschäftigten sich Studierende des Bachelorstudiengangs Design, Handwerk & materielle Kultur ein Semester lang mit dem Thema Keramik in Bezug auf Gestaltung, Forschung und Handwerk. Unter der Leitung von Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya Hoke und Petra Wieser, BA wurde während des Semesters die zeitgenössische Keramikproduktion diskutiert, wobei die ehemalige Geschirrfabrik in Wilhelmsburg als theoretisches und praktisches Testfeld diente. Die Projekte der Studierenden und weitere theoretische Perspektiven auf die heutige Keramikproduktion sind in der Publikation "Beyond Daisy: Perspektiven für die ehemalige Geschirrfabrik Wilhelmsburg" zusammengefasst und online einsehbar unter:

https://issuu.com/newdesignuniversity/docs/ndu_beyond-daisy_de

DuALPlus - Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Handwerk und Handel im Alpenraum

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Laufzeit: April 2018 bis April 2021

Kofinanziert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

DuALPlus begegnet den Herausforderungen tertiärer Ausbildungsstätten in Bezug auf Arbeitsübergänge, Qualifikationsangebot, Chancengleichheit, demografischen Wandel sowie Innovation und Anpassung an neue berufliche Realitäten. Zentrale Ziele sind die Orientierungsphase für junge Menschen durch stärkere Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsstätten und KMU zu verbessern sowie Innovationen in der dualen Bildung durch innovative Konzepte zu fördern. Darüber hinaus zielt das Projekt auch auf die Förderung transnationaler Vernetzung, Innovation und unternehmensübergreifender Zusammenarbeit für die duale Ausbildung. Im Rahmen des Projekts werden KMU, Bildungseinrichtungen, Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen – wie Handelskammern – Designinstitute und regionale Behörden aus sechs Alpenländern zusammengebracht.

Die Alpenländer teilen eine stark verankerte Tradition im Handwerk. Dennoch wird es für KMU in diesem Bereich zunehmend schwierig, junge Menschen einzustellen. Dies macht neue flexible Wege der dualen Bildung erforderlich, die die Attraktivität der dualen Ausbildung erhöhen und ein zunehmend komplexes Wissens- und Kompetenzprofil liefern können. Die Outputs und Ergebnisse des Projekts werden direkt KMUs und jungen Menschen zugutekommen, die sich für eine Karriere im Handwerk oder Handel entscheiden. Sie sind auch für KMUs, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Meisterinnen und Meister von Nutzen, die ihre Lehr- und technischen Fähigkeiten verbessern möchten.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Veranstaltungen rund um das Projekt statt. Zum einen wurden im Rahmen der öffentlichen Konferenz "3rd Forum on Dual Education in the Alpine region" sowie des DuALPlus mid-term Events in Trient das Thema „Wie können Ausbilder*innen unterstützt werden?“ diskutiert. Dabei wurden die bisherigen Projektergebnisse unseres Work Packages präsentiert. Zum anderen fand im Februar 2020 das fünfte Partner Meeting in St. Pölten statt. Im Rahmen des Meet & Greet mit Stakeholdern der New Design University (WKNÖ, Lehrlingsausbilder*innen, Alumnae/Alumni, Studierenden) wurde über die duale Ausbildung in Niederösterreich und generelle Möglichkeiten zur Unterstützung von Ausbilderinnen und Ausbildern in der Region Alpine Space diskutiert.

Publikationen

- DANKL, K., STÖGMANN, E., KÖNIG, T., MORITSCH, S. & HANKE, S. 2020. Multidimensional Design Research for Dementia and Its Methodological Opportunities for Cross-Disciplinary Consortia. The Design Journal, 23, 1-23.
- HAELE, U. & MORITSCH, H. S. (Hrsg.) 2020. Entweder oder – sowohl als auch. Gendersensibles Design, Sankt Pölten: New Design University.
- MORITSCH, H. S. 2020. Keramische Identitäten. In: Hoke, A. M. und Wieser, P. (Hrsg.) Beyond Daisy. Perspektiven für die ehemalige Geschirrfabrik Wilhelmsburg. 8-9. St. Pölten: New Design University Privatuniversität.
- MORITSCH, H. S., FOCK, T., PINTSUK-CHRISTOF, J. & WANKA, A. 2020. Kreative Identitäten. Eine Milieustudie in Handwerks- und Kreativberufen., Weilerwist, Velbrück Wissenschaft.

Vorträge

- MORITSCH, H. S. 2020. Buchpräsentation. Paneldiskussion Kreative Identitäten. DesignForum Wien.
- MORITSCH, H. S. 2020. Forschung MMC. Forschungsbeirat NDU (kurzfristig verschoben). New Design University, St. Pölten.
- MORITSCH, H. S. 2020. Manual & Material Culture. Academic Design Network Austria. Ars Electronica, Linz.
- MORITSCH, H. S. 2020. Symposium: ENTWEDER ODER – SOWOHL ALS AUCH, Gendersensibles Design „Gendersensibles Design“ (Veranstalter). Vienna Design Week. Wien.

Angewandte Gestaltungsprojekte

- MORITSCH, H. S., DITTENBERGER, S., GANSCH, M., WACKENHEIM, A. und DIRTL, T. 2020a. Strategieplanung für die NÖ Bibliotheken. St. Pölten: New Design University.
- MORITSCH, H. S., WIESER, P., HAACK, V., STEINER, K. und EGGER, T. 2020b. Anstecknadel. St. Pölten: New Design University.

Univ.-Prof. DI Dr. Edin MULASALIHVIC

Publikationen

- MULASALIHVIC, E., SPREITZ, F. & ZEIBLINGER, F. 2019. Dezentrale Stromversorgung unter der Berücksichtigung von netzunabhängigen Photovoltaikanlagen. New Design University Research Notes. St. Pölten.

Ass.-Prof. Mag. art. Dr. Ruth NEUBAUER

Publikationen

- NEUBAUER, R. 2020. Ein Rematerialisieren von Design Thinking. DesignAustria Mitteilungen, 2020, 18-21.
- NEUBAUER, R., BOHEMIA, E. & HARMAN, K. 2020. Rethinking design: From the methodology of innovation to the object of design. Design Issues, 36, 18 - 27.
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020a. Designing the Reconfiguring Artefacts Design Process. <https://www.reconfiguring-artefacts.net/research-blog/> [Online].
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020b. Management by Design: Studying designerly ways of knowing. <https://www.reconfiguring-artefacts.net/research-blog/> [Online].
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020c. Possibilities for creativity in ambiguous plans. <https://www.reconfiguring-artefacts.net/research-blog/> [Online].
- NEUBAUER, R., WECHT, C. H., BOX, J., EHRENMÜLLER, K., FUCHSBERGER, V., HOPE, D., PÜHRERFELLNER, M., SLAUGHTER, H. & SMIT, D. 2020. Reconfiguring Artefacts: Practicing, Researching, Theorising Materiality in Design Thinking, Sankt Pölten, New Design University.

Vorträge auf Konferenzen

- NEUBAUER, R. 2020. This is a design imaginary. Position paper for the workshop, RtD in Situ: Discussing the Domains and Impact of Design Research. DIS 2020. online.
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020a. Learning by Design: How the Design Studio Can Reconcile Teaching, Learning, and Research. AMPS Conference. Manchester School of Architecture, Manchester.
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020b. Reconciling research and teaching as learning in design. Teaching-Learning-Research: Design and Environments. online.

Julia PINTSUK-CHRISTOF, M.A.

DuALPlus - Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Handwerk und Handel im Alpenraum (Detailbeschreibung siehe Stefan Moritsch)

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Laufzeit: April 2018 bis April 2021

Kofinanziert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

[Details siehe Moritsch]

Publikationen

MORITSCH, H. S., FOCK, T., PINTSUK-CHRISTOF, J. & WANKA, A. 2020. Kreative Identitäten. Eine Milieustudie in Handwerks- und Kreativberufen., Weilerwist, Velbrück Wissenschaft.

Dipl. Kommunikationsdesignerin (FH) Ulrike PÖTSCHKE

Publikationen

DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019a. Erste Hilfe Type Design Raster Font - eine Modulschriftfamilie. Teil 1. Anfänger, St. Pölten, New Design University.

DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019b. Schriftdesign zum Zwecke der Erhaltung und Entwicklung des Kulturgutes von Typografie & Schrift. Mainzer Antiqua eine Modulschriftfamilie Teil 2. Fortgeschrittene, St. Pölten, New Design University.

Angewandte Gestaltungsprojekte

PÖTSCHKE, U., S., BENDEKOVICS, S. & BERNHART, J. 2019. Folder für Niedernondorf. St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, New Design University.

Univ. Prof. Mag. Arch. Christian Prasser

Publikationen

PRASSER, C. 2020. Rezepte für nachhaltiges Restaurantdesign, Folge 1-2. Hotel und Design. HOTEL&DESIGN, Nr. 4 | August/September 2020, 34-35.

Arch. ZT Mag. Florian SAMMER

Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich

Projektleiter: Mag Arch. Neil Harkess, Mag. Florian Sammer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin: N. N.

Laufzeit: Juni 2019 bis Dezember 2020

Gefördert durch: Land Niederösterreich

[Detailbeschreibung siehe Harkess]

Publikationen

HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2020. Im Lauf der Zeit. Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich und deren Nachnutzung, St. Pölten, New Design University.

HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2020. Im weiteren Verlauf der Zeit Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich und deren Nachnutzung., St. Pölten, New Design University.

Univ.-Prof. Arch. Mag. Christine SCHWAIGER, MA

Passage im NV-Center St. Pölten

Jahr: 2019

Projektleitung: Christine Schwaiger, Christof Nardin

Studiengang: Masterstudium Innenarchitektur & visuelle Kommunikation

Die Passage im NV-Center, ein Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus von rund 5000 m² im Zentrum von St. Pölten wurde 2010-2012 umfassend renoviert. Gegenstand der Kooperation mit dem Masterstudiengang Innenarchitektur & visuelle Kommunikation war die Suche nach Nutzungskonzepten, die den Stadtraum erweitern und langfristig Stadtbewohner/innen und Mieter/innen in die Passage bringen, womit dieser integrale Bestandteil der St. Pöltner Innenstadt wird. Im Sinne einer praxisnahen Projektentwicklung wurden direkt vor Ort, in einem extra dafür eingerichteten Studio, Konzepte und Gestaltungsideen für das NV-Center erarbeitet. Es sind radikale, experimentelle, aber auch naheliegende Ansätze entstanden, die von der Programmierung der Passage, der Atmosphäre über das Branding bis hin zur Orientierung reichen, vor allem aber eine lebendige Integration in das Stadtleben bewirken. Unter Berücksichtigung des Bestandes wurden mögliche alternative Gestaltungen der Fassaden, der Eingänge, der inneren Erschließung untersucht. Die Außenwirkung, die Orientierung im Inneren, das Leitsystem, die Licht- und Farbgestaltung, die Oberflächen und die Materialien sind Thema dieser Projektvorschläge.

Publikationen

SCHWAIGER, C. 2020. „Hintergründe“ / Veröffentlichung auf der Website von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich im Rahmen von "Keep in contact - Kultur Niederösterreich FREI HAUS".

SCHWAIGER, C. & FASCHINGEDER, K. 2020. Josef Hoffmann, Spuren der Moderne, Master Innenarchitektur & visuelle Kommunikation, Sankt Pölten, New Design University.

SCHWAIGER, C. & POTMESIL, V. 2020. Intensives Wohnen – Momentaufnahmen 2020, Sankt Pölten, New Design University.

HAELE, U. & SCHWAIGER, C. 2020. Gendersensibel! Design für Räume, Produkte und Debatten.
Vienna Design Week 2020. NDU, Temp.Space, St. Pölten.

Vorträge

SCHWAIGER, C. 2020. Aktuelle Projekte. Frauen für Europäische Freundschaft. Salzburg.

SCHWAIGER, C. 2020. Color, Space and Society. KISDTalks. KISD - Köln International School of Design, Köln.

SCHWAIGER, C. 2020 Sozialer FarbRaum. FH Würzburg Fakultät für Gestaltung. Online.

Adam SEBESTYEN M. Arch. BSc.

Vorträge auf Konferenzen

KLEMMT, C., PANTIC, I. GHEORGHE, A. & SEBESTYEN, A. 2019 Discrete vs. Discretized Growth. Discretized Fabrication of Geometries Generated With Cellular Growth Simulations. Acadia Conference. Austin.

SEBESTYEN, A. 2019. Machine Learning for Architects and Designers. DR_SoM Digital Practice TU Graz Konferenz. Graz.

Mag. Dr. Peter STASNY

Publikationen

STASNY, P. 2019. Ludwig Hirschfeld-Mack (1893-1965) and the Bauhaus in Australia". Bauhaus Transfers. International Symposium, 19-21 Sep 2019. The Pennsylvania State University.

Aidan SWANTON

Publikationen

DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019a. Erste Hilfe Type Design Raster Font - eine Modulschriftfamilie. Teil 1. Anfänger, St. Pölten, New Design University.

DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019b. Schriftdesign zum Zwecke der Erhaltung und Entwicklung des Kulturgutes von Typografie & Schrift. Mainzer Antiqua eine Modulschriftfamilie Teil 2. Fortgeschrittene, St. Pölten, New Design University.

Angewandte Gestaltungsprojekte

SWANTON, A. & KALKHOFER, D. 2019. Entwurf eines Zertifikats für die Cannes Corporate Media & TV Awards 2019, den bedeutendsten Festivals für Wirtschaftsfilme und Dokumentationen weltweit, Cannes, Filmservice International, New Design University.

Univ.-Prof. DI Dr. Christoph H. WECHT, MBA

TIN

TIN, das transdisziplinäre Innovationsnetzwerk, bringt Lösungen und neue Impulse für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich hervor. Studierende unterschiedlicher Bildungseinrichtungen lernen, forschen und kooperieren im Rahmen einer Design School mit Wirtschaftspartnern und der Verwaltung in einem kreativen Umfeld um anhand zukunftsgerichteter Themenfelder innovative, digitale Ideen für das Land und darüber hinaus umzusetzen.

[Detailbeschreibung siehe Cesinger]

Publikationen

FARGEL, W., CESINGER, B. & WECHT, C. H. 2019b. Manifestations of Innovation Cultures in Selected Austrian Mechanical Engineering Companies. In: BITRAN, I., CONN, S., GERNREICH, C., HEBER, M., HUIZINGH, K. R. E., KOKSHAGINA, O., TORKKELI, M. & TYNNHAMMAR, M. (Hrsg.) The XXX ISPIM INNOVATION CONFERENCE - Celebrating Innovation - 500 Years Since Da Vinci - 16-19 June 2019. Florence, Italy.

MOSER, D., H., W. C. & GASSMANN, O. 2019. Digitale Plattformen als Geschäftsmodell. ERP Management, 15, 45-48.

WECHT, C. H., BÖGER, M. & STALDER, C. 2019. Hybrid Business Platforms – Marketplaces of the Future. Marketing Review St. Gallen, 37-44.

NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020a. Designing the Reconfiguring Artefacts Design Process. <https://www.reconfiguring-artefacts.net/research-blog/> [Online].

NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020b. Management by Design: Studying designerly ways of knowing. <https://www.reconfiguring-artefacts.net/research-blog/> [Online].

NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020c. Possibilities for creativity in ambiguous plans. <https://www.reconfiguring-artefacts.net/research-blog/> [Online].

NEUBAUER, R., WECHT, C. H., BOX, J., EHRENMÜLLER, K., FUCHSBERGER, V., HOPE, D., PÜHRERFELLNER, M., SLAUGHTER, H. & SMIT, D. 2020. Reconfiguring Artefacts: Practicing, Researching, Theorising Materiality in Design Thinking, Sankt Pölten, New Design University.

Vorträge auf Konferenzen und praxisnahen Veranstaltungen

FARGEL, W., CESINGER, B. & WECHT, C. H. 2019a. Manifestations of Innovation Cultures in Selected Austrian Mechanical Engineering Companies. ISPIM 2019. Florenz, Italien

WECHT, C. H. 2019. Konzept für die Vergabe des Gütesiegels Weiterbildung. St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, AKNÖ, New Design University.

NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020a. Learning by Design: How the Design Studio Can Reconcile Teaching, Learning, and Research. AMPS Conference. Manchester School of Architecture, Manchester.

NEUBAUER, R. & WECHT, C. H. 2020b. Reconciling research and teaching as learning in design. Teaching-Learning-Research: Design and Environments. online.

Angewandte Forschungsprojekte

PARYCEK, P., CESINGER, B., WECHT, C. H. & STEINER, K. 2020. TIN-Academy. Design Thinking an der Schnittstelle von Politik, Verwaltung und Wirtschaft. St. Pölten, Krems: Donau Universität Krems, New Design University.

Petra WIESER, BA

Laufende und abgeschlossene Drittmittelprojekte

CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging

[Detailbeschreibung siehe Stefan Moritsch]

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya Hoke

Laufzeit: Mai 2019 bis Mai 2022

CerDee wird von der EU-Förderinitiative INTERREG V B, Mitteleuropa gefördert.

Angewandte Gestaltungsprojekte

MORITSCH, H. S., WIESER, P., HAACK, V., STEINER, K. und EGGER, T. 2020b. Anstecknadel. St. Pölten: New Design University.

2.3 INTERNATIONALISIERUNG

Die bereits 2018/19 eingeführte Orientation Week erfreut sich großer Beliebtheit bei den Gaststudierenden. Das Format wird laufend erweitert und ergänzt, um den Incoming einen guten Start an der New Design University zu ermöglichen. Die Mobilitätenanzahl der Studierenden war bis zur Veränderung der epidemiologischen Situation im Jahr 2020 stabil. Nichtsdestotrotz konnten alle Outgoing sowie Incoming Studierenden mit gemeinsamer Kraft in Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten ihr Gastsemester mit der kompletten ECTS-Zahl abschließen.

Im Zuge der Teilnahme am neuen Erasmus+ Programm 2021-2027 werden auch die Grundpfeiler des Blended Intensive Programs mitgetragen. Der Fokus liegt, unter anderem, auf Digitalisierung sowie Green Mobility. Mit der neuen Ära wird die komplette Umstellung auf eine digitale Abwicklung der Erasmus Aktivitäten erfolgen.

Summer/Winter Schools [siehe 2.1]

MOBILITÄTEN

Im Studienjahr 2019/20 haben 17 Studierende einen Studienaufenthalt im Rahmen des Erasmus-Programms absolviert. Aufgrund der COVID-Situation haben jedoch einige Studierende ihre Bewerbung zurückzogen. Die Lehrendenmobilitäten unter Erasmus+ waren leider nicht durchführbar. Im selben Zeitraum haben 21 Studierende an der New Design University studiert – 3 als Free Mover / 18 als Erasmus+ Teilnehmer*innen – (CA, FR, TK, DE, ES, NL, RO). In der nächsten Erasmus+ Periode 2021-2027 sollen mehr Partneruniversitäten für die Fakultät Technik & Wirtschaft akquiriert werden, um die Anzahl der Outgoing und Incoming auch in diesem Bereich zu erhöhen.

2.4 NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Die New Design University hat unter Berücksichtigung des Profils sowie der jeweiligen Fächerkultur Kooperationen mit Partneruniversitäten geschlossen, sodass aktuell 37 Kooperationen für die Studierenden- und/oder Lehrenden-Mobilität bestehen. Aufgrund der Teilnahme am neuen Erasmus+ Programm 2021-2027 wurden keine neuen Partneruniversitätsabkommen geschlossen. Die aktuellen Verträge werden evaluiert und gegebenenfalls verlängert.

Ergänzend zu den bestehenden institutionellen sowie individuellen Kooperationen im Bereich Forschung und Lehre mit universitären und außeruniversitären Partner*innen, sind im Berichtszeitraum nachstehende Kooperationen zu nennen (siehe auch Punkt 2.2):

Mag. Dr. Philipp ADUATZ

FH Technikum Wien Kooperation im Rahmen der Lehrveranstaltung <i>Neue Materialien III</i> zu Vliesstoff aus Kunststoffen im Rahmen der 1st International Vienna Non-woven Days. Im Unterricht wurden neue Vliesstoffe entwickelt.
Gabriel-Chemie GmbH Gabriel Chemie GmbH ist als Masterbatch Hersteller von Anwendungsmöglichkeiten neuer Kunststoff-Formulierungen aus dem Bereich von Rezyklaten sowie gefüllten Polylactiden interessiert. Die New Design University entwickelte mit Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung <i>Neue Materialien II</i> Lösungsvorschläge.
Georg Gasteiger, 6215 Steinberg am Rofan Projekt Stadtsense, FFG Innovationsscheck. Redesign einer Sense für Kleingärten. Projektnummer: 26183653
Montanuniversität Leoben, Christian Doppler Labors für funktionelle Druckertinten auf Polymerbasis, Department Kunststofftechnik Assoz. Prof. Dr. Thomas Griebner, Dr. Brigitte Kriszt Kooperation im Rahmen der Lehrveranstaltung <i>Neue Materialien II</i> zu Thiol-basierten Duroplasten im 3D Druck. Im Unterricht wurden neue Anwendungsmöglichkeiten für ein neues Material und 3D-Druck Verfahren entwickelt.

Univ.-Prof. Dipl. Geogr. Dr. Beate CESINGER

Prof. Tina Ambos, Université de Genève, Schweiz Ambos, T., Cesinger B., Eggers, F. & Kraus, S. [2020] How does de-globalization affect location decisions? A study of managerial perceptions of risk and return. <i>Global Strategy Journal</i> , 10(1): 210-236.
Univ. Prof. Dr. Ricarda Bouncken, Universität Bayreuth, Deutschland Bouncken, R., Hughes, M., Ratzmann, M., Cesinger, B. & Pesch, R. [2020] Family Firms, Alliance Governance, and Mutual Knowledge Creation. <i>British Journal of Management</i> , 31(4): 769- 791. https://doi.org/10.1111/1467-8551.12408 . Bouncken, R., Cesinger, B. & Tiberius, V. [2020] Narcissism, Machiavellianism, and Psychopathy of top managers – can Entrepreneurial Orientation secure Performance? <i>International Journal of Entrepreneurial Venturing</i> , 12(3): 273-302. https://doi.org/10.1504/IJEV.2020.107932 .
Wolfgang Fargel, Spirit Design, Wien Cesinger B., Fargel, W. und Wecht, C. Manifestations of Innovation Cultures in Selected Austrian Mechanical Engineering Companies, ISPIM 2019, Florenz, Italien.
Prof. Dr. Mickaël Géraudel, University of Luxembourg, Luxemburg Géraudel, M., Cesinger, B., Géraudel, M., Gundolf, K., Jaouen, A. & Palmer, C. Innovative work behaviours and resilience of entrepreneurs: the moderating role of gender, ICSB 2019, Kairo, Ägypten.



Géraudel, M., Gundolf, K., Cesinger, B. & Constantinidis, C. [2019] Access to Medical Technologies: Do Gender and Social Capital Matter? Management International, 23[2]: 23-31. Géraudel, M., Gundolf, K. & Cesinger B. [2019] Der niedergelassene Arzt als Unternehmer: Praxisgröße und Persönlichkeit und ihre Rolle im Zugang zu medizinischer Technologie. Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship [ZfKE], 67 [3]: 153-169.
Prof. Dr. Katherine Gundolf, Montpellier Business School, Frankreich Gundolf, K., Géraudel, M. & Cesinger B. [2019] Innovationen, Wachstumsabsicht und Umsatz-wachstum neuer Unternehmen. Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship [ZfKE], 67[4]: 235-256.
Dr. Rena Haftlmeier-Seiffert, EQUA Stiftung, München, Deutschland Modell und Inventarentwicklung: The Chamäleon Modell, ein Entscheidungsmodell für Familienunternehmen
Martin Huber, Huber Architekten, Wien Cesinger, B. und Huber, M. Time is a gift: a university project and much more, ISPIM 2020, online.
Prof. Dr. Mathew Hughes, Loughborough University, UK Hughes, M., Cesinger, B., Cheng, C.-F., Schüssler, F. & Kraus, S. [2019] A Configurational Analysis of Network and Knowledge Variables Explaining Born Globals' and Late Internationalizing SMEs' International Performance. Industrial Marketing Management, 80(Special Issue on Start-Ups and Business Networks): 172-187.
Dr. Carolin Palmer, Universität Giessen, Deutschland Palmer, C., Cesinger, B., Géraudel, M., Gundolf, K. & Jaouen, A. Innovative work behaviours of entrepreneurs: the role of resilience and satisfaction with life, EAWOP 2019, Turin, Italien.
Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Parycek, MAS MSc, Department für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung an der Donauuniversität Krems TIN Academy – Phase 1 / 2020. Gefördert durch das Land NOE
Prof. Dr. Victor Tiberius, MBA, Universität Potsdam, Deutschland Balkenhol, J., Tiberius, V. & Cesinger, B. [2020] Partizipative Leitbilderstellung und Mitarbeitermotivation: Eine Action-Research-Studie in einem deutschen Startup. ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 68 [3-4]: 127-148.
[FH] Dr. habil. Christine Vallaster (Fachhochschule Salzburg) Drittmittelprojekt „Entrepreneurial resilience and collaborative engagement in digital marketing tools in the form of virtual reality/augmented reality: An analysis of small-scale stationary retail in Austria“ gefördert durch das Land NOE aus dem FTI-Calls 2017: Digitalisierung 2019-2021.

Univ.-Doz. Ing. DI [FH] Mag. Dr. Thomas GRONEGGER [PD]

Orte Architekturnetzwerk Niederösterreich, Mag. Heidrun Schlögl Durchführung des vom Land Niederösterreich geförderten vierjährigen Forschungsprojektes „Surplus, Dorf und Landstadt“
Gemeinde Stetteldorf, Bgm. Germ und Gutsverwaltung Schloß Stetteldorf Georg Stradiot Durchführung des vom Land Niederösterreich geförderten vierjährigen Forschungsprojektes „Surplus, Dorf und Landstadt“
Universität für Bodenkultur, Prof. Benjamin Kromoser und Martin Ritt MA Partnerprojekt zum Thema „[Holz] Brücken und Plattformen für Stetteldorf“, das sich an „Surplus, Dorf und Landstadt“ andockt

Dipl. Arch. Alistair Neil HARKESS

Land Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung.
Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich und deren Nachnutzung (Phase 1 – Musterbezirk)

Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan MORITSCH

Academic Design Network Austria: FH Salzburg, Mozarteum Salzburg, FH Joanneum, designaustria, Kunstuniversität Linz, Donau-Universität Krems, FH Vorarlberg, die Angewandte Wien, CIS – Creative Industries Styria, FH St. Pölten, New Design University Netzwerk zum Austausch zu Fragen der akademischen Design Lehre und Forschung
Fachschule für Keramik Stoob Aufbau einer langfristigen Kooperation in Lehre und Forschung im Bereich Keramik Technologie und Gestaltung.
Regio-V (AT), NDU (AT), TH-Rosenheim (DE), Chamber of Crafts for Bavaria (DE), Autonomous Province of Trento (IT), Ivh-Education and Service cooperation (IT), Chamber of Craft Slovenia (SL), Regional Chamber of Crafts Auvergne Rhône Alpes (F), University of art and design Valais (F) EU-Interregprojekt "DuALPlus: Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Handwerk und Handel im Alpenraum"
Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan Hohenberg a.d. Eger/Selb (DE), Lead partner, Muzeum Ceramiki w Bolesławcu, Bolesławiec (PL), Museo Internazionale delle Ceramiche in Faenza, Faenza (IT), Technische Universität Ilmenau, Ilmenau (DE), Tourist and Cultural Board Kranj, Kranj (SI), Narodni muzej Slovenije, Ljubljana (SI), University of West Bohemia, Plzen/Cheb (CZ) Chamber of Crafts Auvergne Rhône Alpes (F), University of art and design Valais (F) EU-Interregprojekt "CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging"
AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Medical University of Vienna, Wetouch, AT, Università degli Studi di Perugia (IT), Integris (IT), Bidaideak (SP) Citard Services Ltd (SP) Memento / EU Förderprogramm AAL 2016 / benefit
Dr. Anna Wanka, Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Goethe Universität Frankfurt am Main „Research in Design Education: Artistic-Scientific Research in Design Teaching Practice“ Forschungsprojekt „Produzierende*r Gestalter*in werden – Transformation von Habitus und Identität“
Landesbibliothek Niederösterreich Future Lab / Angewandte Forschung: „Entwicklung eines Cultural Probes Toolkits für die Strategieplanung für die NÖ Bibliotheken“
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Mährische Galerie Brno, Stadt Brtnice MAK Designcamps im Rahmen des EU Interreg-Projekts „Bilaterale Designnetzwerke. Designinnovationen von der Moderne um 1900 bis zur Digitalen Moderne“
HNW (CH), Stiftung Virtual Valley mit Postup AG (CH), École du VRisme (F), Institut für Textiles Forschen IFTF (CH), Technoscience Studies, Brandenburgisch-Technische Universität BTU (DE), UAS St. Pölten (AT), Filmproduktion Les Films du Lotus Sarl (CH), Visual Pilots (GB), CAS Digitale Kulturen (CH) Forschungsprojekt InterBase

Univ.-Prof. DI Dr. Edin MULASALIHVIC

ViennaMagnetics GmbH, 1020 Wien
FFG Kleinprojekt

Ass.-Prof. Mag. art. Dr. Ruth NEUBAUER

Loughborough University London, Institute for Design Innovation
Research project – Design organisations

Univ.-Prof. Arch. Mag. Christine SCHWAIGER, MA

MAK Wien, Mährische Galerie Brunn, Stadt Brtnice
Vorarbeit für einen Interreg Forschungsantrag

Stadtgemeinde Klosterneuburg
Neugestaltung der Babenbergerhalle

Aidan SWANTON

Designschule München
Internationalisierung, Zusammenarbeit

Univ.-Prof. DI Dr. Christoph H. WECHT, MBA

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Publikation Design-Konferenz (ICED)

Hochschule Luzern (mit Beate Cesinger)
Publikation, Forschungskonzept Designmaturität

3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN

3.1 STUDIERENDE

In der untenstehenden Aufstellung wird die Anzahl der Studienanfänger*innen und der aktiv Studierenden in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen dargestellt. Als Basis für die Zahlen wurde jeweils der Beginn des Wintersemesters herangezogen.

	Studienanfänger*innen / Aktiv Studierende		
	2017/18	2018/19	2019/20
BA Design, Handwerk & materielle Kultur	24 / 71	24 / 70	21 / 63
BA Grafik- und Informationsdesign	55 / 142	45 / 137	57 / 153
BA Innenarchitektur & 3D Gestaltung	51 / 124	49 / 138	36 / 133
BEng Event Engineering	19 / 70	27 / 72	13 / 53
BSc Management by Design	17 / 17	16 / 36	23 / 56
MA Innenarchitektur & visuelle Kommunikation [vormals MA Raum- & Informationsdesign]	4 / 12	17 / 21	22 / 38
MSc Management by Innovation [vormals MSc Entrepreneurship & Innovation]	6 / 6	7 / 10	0 / 7
Gesamt	176 / 442	185 / 484	172 / 503

3.2 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

In der folgenden Aufstellung finden sich die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie Studienabbrecher*innen in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen. Die Studienabbrecher*innen inkludieren Studierende, welche ohne Abschluss ihr Studium beenden, sowie auch beurlaubte Studierende bzw. Studierende, die ihr Studium unterbrechen.

	Absolvent*innen / Studienabbrecher*innen		
	2017/18	2018/19	2019/20
BA Design, Handwerk & materielle Kultur	19 / 3	24 / 3	20 / 0
BA Grafik- und Informationsdesign	36 / 12	41 / 4	47 / 9
BA Innenarchitektur & 3D Gestaltung	33 / 3	38 / 2	47 / 6
BEng Event Engineering	21 / 1	22 / 9	14 / 2
BSc Management by Design	- / -	- / 1	15 / 2
MA Innenarchitektur & visuelle Kommunikation [vormals MA Raum- & Informationsdesign]	8 / -	5 / -	14 / 1
MSc Management by Innovation [vormals MSc Entrepreneurship & Innovation]	- / 2	4 / -	5 / 0
Gesamt	117 / 21	134 / 19	162 / 20

3.3 HAUPT- UND NEBENBERUFLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

BERUFUNGSVERFAHREN

Fakultät Gestaltung / Professur für Grafik- & Informationsdesign

Start des Berufungsverfahrens mit März 2020, Berufung einer Professur für Grafik- & Informationsdesign: Für die Position der Professorin/des Professors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an fach einschlägigen Universitäten ausgeschrieben. Das Verfahren wurde im vorliegenden Studienjahr noch nicht abgeschlossen.

Weitere Informationen über haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal, nicht-wissenschaftliches sowie externes Personal werden mit Bezug auf § 6 Abs 2 des Privatuniversitätengesetzes (PUG) nicht veröffentlicht.

3.4 FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Informationen über die Finanzierungsstruktur werden mit Bezug auf § 6 Abs 2 des Privatuniversitätengesetzes (PUG) nicht veröffentlicht.

4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHEN UND WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHEN NACHWUCHSES

Die New Design University führt zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses eine Graduiertenschule ein. Sie ist an den Universitätsbetrieb gekoppelt und bietet eigens gestaltete Formate an, die durch die New Design University selbst gestaltet werden. Die Graduiertenschule der New Design University soll als virtuelle Ort verstanden werden, an dem forschende Spitzenleistungen gebündelt werden. Ein Ziel ist es, durch geeignete Formate die Forschung an der New Design University auf höchstem Niveau zu unterstützen, insbesondere an der Schnittstelle zwischen den Bereichen Wissenschaft und Design. Dies geschieht durch Unterstützung der wissenschaftlich-künstlerischen Forschung des akademischen Nachwuchses durch Forscher*innen an der New design University und Dritte. Die dort erarbeiteten Ergebnisse sollen zur Weiterentwicklung der Wissenschaft/Künste und ihrer Schnittstellen genutzt werden, jedoch auch einen Beitrag leisten, um Teilnehmer*innen der Graduiertenschule zu befähigen, wissenschaftsberuflich im akademischen Beschäftigungsfeld, jedoch auch im wirtschaftlichen und öffentlichen Bereich, tätig zu werden. Das bedarf neben der Ausrichtung auf Fertigkeiten und Methoden auf höchstem fachlichen und forschend innovativen Niveau, auch der Stärkung von Selbstständigkeit und beruflicher Integrität. Ein weiterer zentraler Bestandteil der Graduiertenschule ist der Erwerb von Qualifikationen und Erfahrungen von Professorinnen und Professoren der New design University im Hinblick auf die forschende und hochschuldidaktische Betreuung von Nachwuchsforscherinnen und -forschern.

Teilnehmer*innen der Graduiertenschule sind auch unsere sich im Qualifizierungsprozess befindlichen Mitarbeiter*innen, die so unterstützt werden, ihre Qualifizierungsziele zu erreichen.

Um die Weiterentwicklung der künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, werden Stellen ebenso als Qualifikationsstellen (Tenure Track) über fünf Jahre ausgeschrieben und besetzt. Im Rahmen des Tenure Tracks werden die Lehrenden und Forschenden dann – entsprechend ihrer Qualifikationsstufe – dazu angehalten, zu promovieren bzw. sich zu habilitieren. Im Berichtszeitraum arbeiten drei Mitarbeiter*innen an ihrer Promotion. Außerdem wurde mit drei Mitarbeiter*innen eine Habilitation als Qualifizierungsziel vereinbart.

5. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die New Design University schätzt die Einzigartigkeit und Individualität jedes Menschen und achtet, diesem Grundsatz entsprechend, auf Chancengleichheit aller Angehörigen der Universität. Auf Basis dessen hat die Senatskommission für Gleichstellung im Sommersemester 2019 einen ersten Entwurf für einen Gleichbehandlungs- und Frauenförderplans erarbeitet und daraus Maßnahmen abgeleitet. Dieser wurde nach den Stellungnahmen der Fakultätsräte im Wintersemester 2019 durch das Rektorat in Abstimmung mit der Senatskommission für Gleichstellung überarbeitet. Im Dezember 2019 erfolgte der Beschluss durch die Senatskommission und des Rektorats sowie durch den Universitätsrat (Jänner 2020). Der Gleichbehandlungs- und Frauenförderplan wurde auf der Website der New Design University veröffentlicht.

Weiters wurde im Berichtszeitraum eine Anlaufstelle für Gleichbehandlungsfragen eingerichtet. Diese ist durch die Mitglieder der Senatskommission für Gleichstellung besetzt. Sie steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studierenden der New Design University, die Diskriminierung erfahren haben, gemobbt oder sexuell belästigt wurden bzw. Zeuginnen und Zeugen von Diskriminierung, Mobbing oder sexueller Belästigung wurden, zur Verfügung. Sie unterstützt in Problemsituationen mit höchster Diskretion sowie unter Wahrung der Verschwiegenheit und Weisungsfreiheit. Die Anlaufstelle ist kein Entscheidungsorgan, sie übt nur begleitende Kontrolle aus.

Im Studienjahr 2019/20 wurde zudem ein Leitfaden für gendergerechte Sprache entwickelt und auf der Website der New Design University veröffentlicht.